Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Die Zeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

10. Jahrgang · 6. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 15. Juni 2012

„Einen neuen Aufbruch wagen“

Ökumenischer Waldgottesdienst auf der Karlsternwiese

Die Pfarrer Chan Yeon, Franz Schmerbeck, Jochen Eber, Georgios Basioudis und Günter Klos (v.l.). Foto: Schillinger

GARTENSTADT. Bevor die Gottesdienstbesucher des traditionellen ökumenischen Waldgottesdienstes unter dem Motto des gerade beendeten Katholikentags „einen neuen Aufbruch wagen“ konnten, mussten fleißige Hände noch viele Bänke holen und aufstellen, da das herrliche Pfingstwetter viele Gläubige zur Wiese neben dem Karlsternweiher geführt hatte. Nach der Begrüßung durch die Pfarrer Franz Schmerbeck, katholische Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord, Georgios Basioudis, griechisch-orthodoxe Gemeinde, Chan Yeon, evangelische koreanische Kirchengemeinde, Jochen Eber, evangelische Auferstehungsgemeinde, und Lektor Günter Klos von St. Elisabet, berichtete Pfarrer Basioudis über seine Begegnungen beim Katholikentag. Ein Höhepunkt war für ihn der ökumenische Kreuzweg, der am Alten Meßplatz in der Neckarstadt begann und an der Kreuzerhöhungskirche auf dem Luzenberg endete. An drei Stationen wurde Halt gemacht; der erste Halt stand unter dem Leitspruch „Mit der Zeit gehen – den Menschen folgen“. „Mit der Zeit gehen – die Menschen nicht im Stich lassen!“ war das Thema das zweiten Stopps und „Mit der Zeit gehen – Menschen mit ihrer Verschiedenheit annehmen“ lautete die Überschrift am Ende des Kreuzweges auf dem Luzenberg; dort wurde ein Tuch ohne Nähte gewebt, das auf den Laibrock Jesu Christi hinweisen soll und bei künftigen ökumenischen Veranstaltungen verwendet wird.

Malwine Frey antwortete auf die Frage: „Was hat mir der Katholikentag gebracht?“ zuerst scherzhaft mit „viel Arbeit“, und weiterhin, „die Sehnsucht nach Ökumene ist enorm“. Ein Spruch eines kirchlichen Würdenträgers hatte es ihr angetan: „Die Kirche ist mehr als die Summe ihrer Defizite.“ Nach einem von Pfarrer Basioudis in griechischer Sprache gesungenen Pfingstlied hielt Pfarrer Schmerbeck seine Predigt auch zum Thema „Aufbruch wagen“. Stürmischen Applaus bekamen die Sängerinnen und Sänger der koreanischen Kirchengemeinde nach ihren beiden Liedvorträgen. Ein Chor der besonderen Art, dessen musikalische Beiträge auf sehr hohem Niveau vorgetragen wurden. Der Posaunenchor der Auferstehungsgemeinde begleitete die Gemeinde beim Gesang der kirchlichen Lieder.

Während des Gottesdienstes wurde von Helfern mit den Kindern gebastelt. Noch vor Ende des Waldgottesdienstes brachten die Kinder ihre Werke nach vorne, um sie der Gemeinde zu zeigen; eine Kirche aus Pappe – die große einige christliche Kirche – auf der Bilder der Waldhofer/Gartenstädter Kirchen klebten, versehen mit Texten in verschiedenen Sprachen und Windrädchen, die den Geist Gottes verbreiten sollen.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

Seite 2
Neue Buslinie in Sandhofen

Seite 3
Schüler verschönern Sandhofer Freibad

Seite 4
Otto auf der Freilichtbühne

Seite 7
Polizei im Mannheimer Norden

Seite 8
SPD beim TSV Schönau

Seite 9
Vatertagstour im Mannheimer Norden

Seite 10
Hauptversammlung Gewerbeverein Sandhofen

Seite 12 und 13
20 Jahre Schreinerei Keller

Seite 16
Termine

Stadtteil-Portal.de

Bezirksbeiratssitzung in Sandhofen

25 Jahre Schönauer Siedlerfrauen

„Weniger – Älter – Bunter“

Franz Müntefering referierte über demografischen Wandel

WALDHOF. Die Gesellschaft verändert sich – in Deutschland, in der Metropolregion und damit auch in Mannheim und in jedem einzelnen seiner Stadtteile findet ein demografischer Wandel statt. Um diesen und das Miteinander der Generationen ging es bei einer Veranstaltung, zu der die SPD-Ortsvereine Waldhof, Schönau, Sandhofen und Gartenstadt auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann den früheren Bundesarbeitsminister und einstigen Parteivorsitzenden der SPD Franz Müntefering ins Kulturhaus Waldhof eingeladen hatten.

Rebmann, der zusammen mit Müntefering derselben Arbeitsgruppe mit diesem Schwerpunkt im Bundestag angehört, begrüßte viele interessierte Bürgerinnen und Bürger: „Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft: Wir werden älter als früher, wir bekommen weniger Kinder und wir sind kulturell bunter als früher. Einige Änderungen bergen Chancen, andere fordern unser gesellschaftliches Zusammenleben heraus.“ Was bedeutet dies für das gesellschaftliche Miteinander in Mannheim, für den Wohnungsbau, die Kommunikationsstrukturen oder für Vereine und wie sollte die Politik auf die veränderten Bevölkerungsstrukturen reagieren? Hier sind die Kommunen entscheidend gefragt. Auch Familien werden immer kleiner, die Zahl der allein erziehenden Elternteile steigt und die Geburtenrate stagniert konstant bei nur 1,4 Kindern pro Kopf.

„Die Politik hat die Aufgabe und ist in der Verantwortung Entwürfe zu machen, in denen möglichst viele sich wiederfinden: Alte, Junge, Eltern und Kinder“, betonte Müntefering den Willen für eine positive Umsetzung des demografischen Wandels.

Wie auch Rebmann ist er der Meinung, dass es früher wie heute darum geht, die Basis für ein Miteinander zu schaffen. Hier muss die Politik die Möglichkeit einer gesellschaftlichen Teilhabe für alle ermöglichen. Politik sei zwar nicht allmächtig, wie Müntefering betonte, zählte aber auf wofür er eintrete: „Jeder Mensch braucht Erziehung, Bildung und Berufschancen. Es ist die Aufgabe des Staates dafür zu sorgen, dass Deutschland ein Hochleistungsland bleibt. Dazu brauche es hierzulande bessere Berufsperspektiven für die jüngere Generation und ordentliche Löhne. Ein Mindestlohn müsse sein, da es nicht angehen könne, dass Arbeitnehmer, die ganztags arbeiten, ihren Lohn durch staatliche Zuschüsse aufstocken lassen müssen. Oder dass Menschen keine Zukunftspläne entwerfen können, weil sie sich aufgrund befristeter Arbeitsverträge andauernd in sogenannten prekären Arbeitsverhältnissen befinden.“ Im Umgang mit dem demografischen Wandel spielen unsere Städte und Kommunen eine Schlüsselrolle, da sie für die Daseinsvorsorge vor Ort zuständig sind. Franz Müntefering sieht die Situation in Mannheim im Vergleich positiv bezüglich des Ausbaus von Kitas, der Ausstattung von Schulen und den vorhandenen Altersheimen. Mehr aktive Teilhabe Älterer am gesellschaftlichen Leben sowie ein langer dritter Lebensabschnitt mit guter Qualität bis ins hohe Alter sei wichtig, so der Redner.

Im Anschluss an die Vorträge nahmen sich die beiden SPD-Bundestagsabgeordneten viel Zeit, um Fragen aus dem Publikum zu beantworten, bevor sie seitens der Gastgeber aus den Ortsverbänden mit einem Präsent verabschiedet wurden. *dol*

Stefan Höß, Franz Müntefering, Andrea Hillenbrand, Karl-Christian Schroff (v.l.). Foto: Dolenz

Zum Geburtstag den Marsch geblasen

Prof. Dr. Egon Jüttner feierte 70sten

SANDHOFEN. Die laustarken Klänge der Sandhofer „Altrhein-Musikanten“ wiesen auch den wenigen ortsunkundigen Geburtstagsgästen den Weg zum Gemeindehaus der Bartholomäusgemeinde. Auf der großen Terrasse gab es bald kaum noch ein Durchkommen, denn bei herrlichem Frühsommerwetter verweilten die über 250 Gäste lieber im Freien. Der offizielle Teil der Geburtstagsfeier fand dann doch im Saale statt. Jubilar Prof. Dr. Egon Jüttner lud die Gäste aus seiner Sandhofener Gemeinde, vom Bürgerverein, dem Gewerbeverein, den Kirchen und von vielen weiteren örtlichen Vereinen sowie aus der Wirtschaft, der Politik, aber auch aus seiner Familie, die aus Wiesbaden, Ulm und Stuttgart angereist kam, zuerst zum Buffet, das von der Metzgerei Schlenker schmackhaft angerichtet war.

Hernach begrüßte Jüttner seine Gäste, dankte allen für die Spenden, die er statt Geschenken für einen Sandhofer Kindergarten erbeten hatte. Ganz besonders dankte Jüttner seiner Frau Ursula, die oftmals alleine ihren „Mann“ stehen musste, da er wegen politischer und vereinspolitischer Aktivitäten sehr oft nicht präsent ist. Stolz hielt er seine kleine Enkelin Nina auf dem Arm, die er nun öfters sehen wird, denn akut wird das Wohn- und Geschäftshaus in der Schönauer Straße erweitert, so dass Sohn Thomas mit seiner Frau dort einziehen kann. Sehr zur Freude von „Opa Egon“ Jüttner, denn es wird in der Familie bald weiteren Nachwuchs geben. Stationen aus Jüttners Leben zeigte eine Powerpoint-Präsentation, die Tochter Julia zusammen gestellt hatte. Der Männergesangverein Sandhofen erfreute sein Mittglied Jüttner und die Gäste unter anderem mit dem „Badener Lied“. Ein weiterer musikalischer Genuss wurde von den CDU-Ortsverbänden Neuostheim, Lindenhof, Sandhofen und Schönau durch einen Dudelsackspieler überbracht.

Claudius Kranz (l.) gratuliert dem Jubilar Prof. Egon Jüttner. Foto: Schillinger

Die Glückwünsche des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz und des Gemeinderates überbrachte Erster Bürgermeister Christian Specht, der schmunzelnd von seiner ersten Begegnung mit Jüttner berichtete; mit 14 Jahren, 1980 an einem Wahlstand in der Gartenstadt, traf er damals den ihm noch nicht persönlich bekannten Bundestagskandidaten. Ein weiterer Glückwunsch kam vom Kreisvorsitzenden der Mannheimer CDU, Claudius Kranz, der sich weiterhin Jüttner für Mannheim in Berlin wünscht. Vom Bürgerverein Sandhofen und vom Senat der Stichler gratulierte Jürgen E. Wolf; Stadtrat Roland Weiß und Alexander Manz überreichten dem Jubilar, im Namen des Bürgervereins Gartenstadt, ein gerahmtes Bild vom Freyaplatz. Einen Button mit privaten Aufnahmen von Egon Jüttner, die jeder zu Beginn der Veranstaltung angesteckt bekam, nahmen die Besucher anschließend zur Erinnerung mit nach Hause. *schi*

„Einen neuen Aufbruch wagen“

(Fortsetzung von Seite 1)

Pfarrer Ioan Popescu (Mitte) freut sich über die überraschende Spende, links Pfarrer Jochen Eber, rechts Pfarrer Georgios Basioudis. Foto: zg

Stolz nahmen die Kleinen den Beifall der Besucher entgegen.

Die Kollekte des Pfingstgottesdienstes in Höhe von 914,35 Euro wird der Rumänisch-Orthodoxen Kirche in Käfertal für die Wandgemälde in deren neuer Kirche übergeben. Pfarrer Schmerbeck dankte ganz besonders den Helfern für den Auf- und Abbau der Bänke, den Pfadfindern und dem Bürgerverein Gartenstadt für die anschließende Bewirtung. *schi*

RNV betreibt die Buslinie 59

SANDHOFEN. Mit dem engmaschigen Busliniennetz der RNV wird selbst der abgelegenste Winkel im Mannheimer Stadtgebiet noch mit einer Haltestelle versorgt. Eines der wenigen Wohngebiete, in dem der Fußweg (Luftlinie) zur nächsten Haltestelle bislang bei über 300 Metern lag, ist der nordwestliche Teil Sandhofens rund um die Ausgasse und das Neubaugebiet entlang der Groß-Gerauer Straße.

Dies änderte sich mit dem Wechsel zum Sommerfahrplan am 10. Juni. Seit diesem Tag fahren erstmals die Busse auf der neuen Linie 59. Die Linie 59 ist als eigene Stadtteillinie in Sandhofen mit 3,1 Kilometern Länge die kürzeste Linie der RNV. Sie fährt ab der Stadtbahnendstelle Sandhofen am Stich als Ringlinie über die Schönauer Straße – Groß-Gerauer Straße – Ausgasse – Kriegerstraße – Schönauer Straße zurück zur Stadtbahnendstelle. Die Busse fahren von Montag bis Freitag zwischen 7 und 20 Uhr sowie an Samstagen von 9 bis 20 Uhr alle 30 Minuten. Somit dreht der Bus montags bis freitags 29 mal seine Runden durch Sandhofen. Gemeinsam mit den Linien 51 und 52 entsteht im Abschnitt Sandhofen und Karl-Schweizer-Park, beziehungsweise in Gegenrichtung alle 15 Minuten eine Fahrtmöglichkeit. Neben den bereits vorhandenen Haltestellen „Bartholomäuskirche“ und „Karl-Schweizer-Park“ werden die neuen Haltestellen „Groß-Gerauer Straße“, „Ausgasse“ und „Sandhofen Rathaus“ bedient. Die ohnehin vorgesehene Umwandlung der Kriegerstraße in eine Einbahnstraße erleichtert dabei den Bussen das Durchkommen. Eingesetzt werden jedoch nur sogenannte Midibusse mit einer Länge unter zehn Metern, die auch die schmalen Straßen befahren können. *zg/red*

Nähere Informationen zur neuen Linie 59, genaue Fahrzeiten und Fahrpreise erhalten Fahrgäste auch im Internet unter www. rnv-online.de oder telefonisch unter der Servicenummer 0621 465 4444.

EDITORIAL

Gedanken zur Sommerzeit

Fliegende Teppiche aus Afghanistan, die zur Stolperfalle für Minister werden – selten sind Meldungen aus Politik und Krisenregionen so unterhaltsam wie im Fall des Mitbringsels von Dirk Niebel, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Immerhin hat er mit seinem privaten Kauf die örtliche Wirtschaft angekurbelt. Ob die EU-Kommissare in Griechenland auch so großzügig einkaufen gehen?

So ein Teppich ist schon sehr praktisch, um unliebsame Dinge darunter zukehren. Aber im Zeitalter des Internets kommt irgendwie alles ans Tageslicht – und das meist schneller als manchen lieb ist. So auch – zum Glück – die unsägliche Idee der Schufa, Daten aus Facebook zur Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Verbrauchern verwenden zu wollen. Kaum vorstellbar, wenn die beauftragte Studie geheim geblieben wäre.

Von Anfang an im Fokus der Öffentlichkeit stand das Sterben auf Raten bei Schlecker. Ich habe mich schon oft gefragt, wie Läden mit DDR-Charme überhaupt so lange überleben konnten. Für die Schlecker-Frauen, die Opfer falscher Unternehmensführung und zum Spielball der Politik wurden, tut es mir wirklich leid. Der Vorschlag, die arbeitslosen Verkäuferinnen zur Kinderbetreuung einzusetzen, kann nur von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder kommen. In diesem Amt spielt Qualifikation offenbar keine Rolle.

Hoffentlich werden in diesem Sommer nicht wieder heimlich, still und leise Steuererhöhungen oder andere Gemeinheiten beschlossen, während wir uns auf die schönen und wichtigen Dinge des Lebens freuen: die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine und die Olympischen Sommerspiele in London, bei der die Queen sicher nicht so frösteln muss wie zur verregneten Schiffsparade anlässlich ihres 60. Thronjubiläums.

Dr. Stefan Seitz
Verleger

12 Minuten für eine Runde

Neue Buslinie bedient Sandhofen

SANDHOFEN. Interessierte Blicke folgten dem Bus, der auf bisher ungewohnter Route zum Neubaugebiet an der Groß-Gerauer Straße und zurück zum Stich fuhr. Die neue Buslinie und die Lage der sechs Bushaltestellen wurde eng mit dem Sandhofener Bezirksbeirat abgesprochen, der an dieser Linienführung mit der RNV zusammen gearbeitet hatte, erläuterte Mannheims Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht anlässlich dieser Presse- und Informationsfahrt, bei der auch Mitglieder des Bezirksbeirates (BBR), des Gemeinderates, des Landtages und der Verwaltung teilnahmen. „Wenn wir junge Familien nicht ans Umfeld verlieren wollen, müssen wir das Neubaugebiet ans RNV-Netz anschließen. Ideen und Einflüsse aus der Bevölkerung, über den Bezirksbeirat und die Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl führten nun zu dieser intelligenten Ringlinie, die im Kern von Sandhofen Verbesserungen bringt“. Der 20-Sitzer mit circa 10 Meter Länge und 2,3 Meter Breite soll an Werktagen anfänglich mindestens 100 bis 120 Personen befördern, idealer wären 150 Personen, so Stephan Heidenreich, Bereichsleiter Betriebsplanung der RNV. Der hier eingesetzte Bus wurde durch die Optimierung anderer Mannheimer Linien möglich, somit entstehen keine nennenswerten zusätzlichen Kosten für die RNV.

Specht betonte, dass durch den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) die Werteentwicklung der Immobilien entlang der Linie 59 erfahrungsgemäß steigen wird. BBR Hubert Becker regte an, Flyer an die parkenden Fahrzeuge in der Ausgasse zu verteilen; in dieser Straße wird verbotenerweise auch rechts geparkt, was künftig zu Behinderungen für die neue Linie führen wird. Busfahrer Juri Schimas hatte bei der ersten Rundfahrt jedenfalls keine Probleme; mit seiner 29-jährigen Fahrpraxis fuhr er lächelnd, wenn nötig, in leichten Schwenks durch die Sandhofer Straßen. *schi*

Steffi Büttner, Roland Weiß, Michaela Diehl, Martina Klein, Hubert Becker, Wolfgang Raufelder, Christian Specht, Marcus Geithe, Erwin Feike und Stephan Heidenreich (v.l.). Foto: Schillinger

Zauberei und Magie zum Dessert

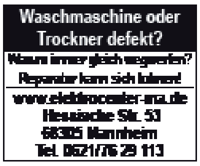
„Benzler“ Horst Wagner lud KARDS-Kinder zum Essen ein

SCHÖNAU. Statt eines großen Abschiedsgeschenks anlässlich seines Ruhestands in die Altersteilzeit wünschte sich Horst Wagner von seinen Kollegen bei Daimler-Benz Geld, um den Schönauer Kindern von der gemeinnützigen Organisation „Kinder am Rande der Stadt“ (KARDS) einen genussvollen Nachmittag zu spendieren.

Die Mitarbeiterin von Siedlerheim-Chefin Ellen Schornhäuser kam ganz schön ins Schwitzen, um den hungrigen Leckermäulern ihr Lieblingsessen, Pommes mit Bahnschranke (rot-weiß Ketchup und Majo) und Schnitzel zu servieren. Horst Wagner freute sich, dass es den etwa 30 Kindern mit ihren Betreuern Alex, Nicole und Susanne so gut schmeckte. Sascha Sperling, ein Kollege aus der Gießerei bei Daimler-Benz, hatte von diesem Nachmittag erfahren und sich spontan bereit erklärt, den unterhaltenden Part zu übernehmen, denn Sascha ist Zauberer und hat sich ganz der Magie verschrieben. Seit Jahren gehört er dem magischen Zirkel an und zeigte den neugierigen Kindern einen Ausschnitt seines Könnens. Dabei hatte er sich ganz tolle Assistenten zur Unterstützung aus den Reihen geholt, die ihn bei Karten- und Seiltricks ganz genau auf die geschickten Finger schauten, sehr zur Begeisterung der kleinen und großen Zuschauer.

Stadträtin und Schirmherrin Andrea Safferling ist immer wieder sehr gerührt, wenn ihre Schützlinge ganz unbeschwert einen Nachmittag gemeinsam verbringen können. Die Kinder sowie die SPD-Stadträtin und die Vorsitzenden von KARDS, Kurt Fitz und Peter Schork, bedankten sich bei dem edlen Spender Horst Wagner für die gelungene Einladung und die bunte Magic-Show von Sascha Sperling. *dre*

Stadträtin Andrea Safferling, Gönner Horst Wagner und Magier Sascha Sperling freuen sich, dass es den Kindern schmeckt. Foto: Drechsler



„Bei Minsk“ 1941

Anneliese Wernz überlässt Gemälde dem Zeitgenössischen Museum

Klaus Hildenbrand vor dem Werk von Willi Wernz. Foto: Schillinger

SANDHOFEN. Sichtlich gerührt lauscht Anneliese Wernz den Ausführungen von Klaus Hildenbrand. Hildenbrand lässt das Leben des 1997 verstorbenen Sandhofener Malers Willi Wernz im „Zeitgenössischen Museum“ im Bunker in der Birnbaumstraße vor dem großen Ölgemälde mit dem Titel „Bei Minsk“ Revue passieren.

Der Maler Willi Wernz ist in Sandhofen, Mannheim und darüber hinaus kein Unbekannter. Doch bis man sein Talent erkannte, hatte er einiges an Ungemach zu ertragen; in seinen jungen Jahren wurde er verlacht und verkannt. Der am 22. November 1919 in Sandhofen geborene Willi Wernz studierte an der Akademie der bildenden Künste in München. Mit dem Kunstpreis der „Freunde der Bildenden Kunst“ wurde er 1954 und 1956 ausgezeichnet. Wernz malte mit kräftigem Strich Abstraktionen zu Stilleben, Landschaften, aber auch religiöse Themen; Arbeiten mit Kindern bereiteten ihm große Freude. Deshalb leitete er von 1959 bis 1978 in der Mannheimer Kunsthalle die Kindermalstunde; dort fand auch 1991 seine letzte große Ausstellung statt. In der Salzburger internationalen Sommerakademie für bildende Künste war er von 1978 bis 1980 als Lehrer tätig.

Nun überließ seine Witwe Anneliese Wernz dem Sandhofener Heimatmuseum das Gemälde „Bei Minsk“. 1989 malte Wernz ein düsteres Szenario, das er auf einem Marsch an die Front erblickt hatte – erhängte rumänische Partisanen. In ihrer Ansprache dankte Helga Weber, die Leiterin des Heimatmuseums, Anneliese Wernz. Dieses Bild berichtet eindrucksvoll über eine schlimme Kriegszeit. „Für die Leihgabe sind wir Ihnen (Anneliese Wernz) zu großem Dank verpflichtet“. *schi*

Weitere Exponate für das Heimatmuseum

Im Anschluss an die kleine Feierstunde anlässlich der Gemäldeübergabe wurden Helga Weber und der Leiter des Zeitgeschichtlichen Museums Dirk Schulz von einer weiteren Schenkung überrascht. Zum dritten Mal erhielt das Bunkermuseum Exponate von Familie Schillinger. Nach einer Auswahl von Winterhilfswerk-Ansteckern, mehreren Bajonetten und Soldatenmessern übergab Klaus Schillinger Bücher und Broschüren aus der Nazizeit. Sammelalben für Zigarettenbilder, zeitgeschichtliche Atlanten, Bücher über die Naziolympiade und weitere Literatur. Hinzu kam das bisher älteste Exponat, ein Wehrpass aus dem Jahre 1894 und ein Siegelring vom Afrika Corps. Es wird etwas dauern, bis diese Dinge ausgestellt werden, da hierfür neue Schauvitrinen angefertigt werden müssen. *red*

Dirk Schulz, Klaus Schillinger und Helga Weber mit den Exponaten. Helga Weber zeigt den Silberring an ihrer Hand. Foto: Dolenz

„Es war schwer, aber es hat Spaß gemacht“

Schülerinnen und Schüler verschönern das Freibad Sandhofen

SANDHOFEN. „Es war schwer, aber es hat Spaß gemacht“, berichtet stolz Muhammed, der einen Teil der Kioskfassade das Sandhofer Freibades fantasievoll bemalt hatte. „Das Bad wirkte nicht so schön und deshalb haben wir gemalt, was zu einem Bad passt“, sind sich Selim, Beyza und Gonca mit Muhammed einig. Auf Anfrage der Fördervereins des Sandhofener Freibads, hat sich Schulleiter Gerd Staiger sofort bereit erklärt, mit den Schülerinnen und Schülern der Sandhofenschule an der Verschönerung des Freibades mitzuwirken.

Gonca, Muhammed, Selim und Beyza mit Lehrerin Vera Orlikowski. Foto: Schillinger

Die Grafik- und Webdesignerin Ilkay Bökel war gerne bereit, mit ihren Erfahrungen und ihrem Können, das Projekt mit den Jugendlichen durchzuführen. Bökel arbeitet seit zwölf Jahren für die Stadt Mannheim, und ihr letztes Projekt kann man an der Sikinger Schule betrachten. Mit einem Kennenlernworkshop in der Schule ging es für die Klassen 7a und 7b los. Circa 50 Schüler diskutierten über Formen und Farben und waren überrascht und erfreut, als sie feststellten, was sie können. „Das Beste war, alles ohne Vorlagen“ schwärmten die Kids. „Den Kindern muss man auch etwas zutrauen; dieses Angebot sollte auf alle Schulen erweitert werden“, so Bökel. „Sie ist nett und die coolste“, war das Kompliment an die Künstlerin.

Stolz präsentierten die Schüler nun wenige Tage vor Eröffnung der Freibadsaison das Resultat ihrer Anstrengungen. Drei Tage lang waren sie von 8 bis 13 Uhr am Werk. Nach einem gemeinsamen Frühstück legten sie los, gut versorgt mit Schutzkleidung, Farben und Pinsel. Unterstützung bekamen sie vom Malerbetrieb Jäger, das Gerüst stellte kostenlos die Firma Häfner und der Fachbereich Sport und Freizeit beteiligte sich mit einem Gutschein für Farben. Der Sandhofer Bezirksbeirat gab 9.000 Euro (1/3) aus seinem Budget dazu. Das Resultat aller Beteiligten kann sich sehen lassen. Hiervon überzeugten sich die Bezirksbeiräte Gerhard Engländer und Reiner Mohr und die scheidende Fachbereichsleiterin Gerda Brandt. Zur Eröffnung der Freibadsaison konnte nicht nur der Sandhofer Stadtrat und Bundestagsabgeordnete Prof. Egon Jüttner das gelungene Projekt bewundern; auch

Katharina Lang, seit 1. Mai 2012 neue Betriebsleiterin Bäder, die Bezirksbeiräte Jenny Bernack, Stefanie Büttner und Gerhard Engländer, GBG-Geschäftsführer Wolfgang Bielmeier und Walter Guckert von der Volksbank Sandhofen

Nun muss Ilkay Bökel nur noch ein Versprechen einlösen; die am Projekt beteiligten Schüler können mit ihr einen Pfeiler unter der Jungbuschbrücke ganz legal bemalen. Viel Spaß wünschen die NoNa. *schi*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Volksbank Sandhofen erweitert ihr Kartenangebot um die „PrepaidCard Generation2Go“

MANNHEIM-NORD. Ab sofort bietet die Volksbank Sandhofen eG diese guthabenbasierte Karte der MasterCard- und VISA-Kartenorganisation an. Dabei muss das Kartenkonto vor dem Einsatz um das gewünschte Guthaben aufgeladen werden. Die Karte bringt dabei alle Vorteile einer MasterCard oder VISA-Karte mit sich. So kann man mit ihr weltweit und im Internet bequem bezahlen, und das bei Millionen von Akzeptanzstellen mit Online-Autorisierung. Zudem kann man wie gewohnt weltweit sicher Bargeldabhebungen tätigen, und das an knapp einer Million Geldausgabe-Automaten. Die Karte ist daher ideal geeignet für Jugendliche, die i.d.R. mangels eigenem Einkommen keinen Zugang zu Kreditkarten haben, und junge Erwachsene wie z.B. Schüler, Auszubildende und Studenten, die im Rahmen eines Schüleraustauschs, eines Au-pair-Aufenthalts, einer Sprachreise oder auch eines Urlaubs die Vorteile einer MasterCard oder VISA-Karte genießen möchten. Die Karte ist darüber hinaus optimal einsetzbar für „Online-Shopper“, für Eltern, die ihre Kinder an den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und Zahlungskarten heranführen möchten oder Personen, die auch ohne „herkömmliche“ Kreditkarte weltweit bargeldlos bezahlen möchten. Um dem Wunsch nach Individualität nachzukommen, kann sowohl die Kartenorganisation – MasterCard oder VISA – als auch das Kartendesign aus acht verschiedenen Motiven ausgewählt werden.

Das „Aufladen“ der Generation2Go-Card erfolgt bequem per Überweisung, Dauerauftrag oder per Bareinzahlung direkt am Bankschalter. Verfügungen sind dabei ausschließlich im Rahmen des zuvor eingezahlten Guthabens möglich. Jugendliche und ihre Eltern können so das verfügbare Budget durch die Höhe der Aufladung festlegen – in der Regel bis zu einem Guthaben von 2.000 Euro. Die monatlichen Umsätze und der Guthabenstand bleiben immer im Blick – durch postalische Übermittlung, über die telefonische Service-Hotline, per Internet- oder Mobile Banking.

Haben Sie Interesse an der „PrepaidCard Generation-2Go“? Dann stehen Ihnen die Berater der Volksbank Sandhofen eG jederzeit unter Tel. 0621-77001-0 sehr gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.vobasandhofen.de. *pm*

„7 Zwerge – Männer allein im Wald" in der kurpfälzisch-friesischen Variante

Freilichtbühne Mannheim mit deutscher Uraufführung und tollem Kinderstück

GARTENSTADT. Mit der Adaption des Films „ 7 Zwerge – Männer allein im Wald" von und mit Otto Waalkes und dem bekannten Drehbuchautor Bernd Eilert ist es der Freilichtbühne Gartenstadt gelungen, eine deutsche Uraufführung in die Quadratestadt zu holen. „7 Zwerge – Männer allein im Wald" ist eine Komödie, die sich sehr frei an das Märchen Schneewittchen und die sieben Zwerge der Brüder Grimm anlehnt. Der Film wurde mit fast sieben Millionen Zuschauern der zweiterfolgreichste Film im Jahr 2004 in den deutschen Kinos. Zudem gilt er als der vierterfolgreichste deutsche Film überhaupt seit Einführung der Zuschauerzahlenerfassung und erhielt 2005 den Deutschen Comedypreis. Der Film wurde von Otto Waalkes und Bernd Eilert eigens zum Bühnenstück umgearbeitet und der Freilichtbühne zur Deutschen Uraufführung freigegeben. Beide nahmen sich die Zeit, bei der Hauptprobe anwesend zu sein und zeigten sich rundum zufrieden mit der künstlerischen Umsetzung der Inszenierung von Holger Ohm. „Mit der Waldkulisse einfach ein idealer Ort", begründete Otto auch, warum die Entscheidung zugunsten Mannheims ausfiel. Für alle Kinder bietet das bekannte Stück „Ritter Rost geht zur Schule" unter der Regie von Cornelia Bundschuh eine Aufführung mit viel Musik und frechen Texten. Umgesetzt wurde das bekannte Kinderbuch, welches von den Abenteuern des tapferen Ritter Rost, der zusammen mit Burgfräulein Bö, ihrem sprechenden Hut und dem Drachen Koks lebt, berichtet. Kartenreservierung unter der Ticket-Hotline 0621- 7628100 oder gf@flbmannheim.de. Öffnungszeiten Kassenhaus: Mo, Mi, Fr 11-12 Uhr, Mi und Fr 18-20 Uhr, sowie eine Stunde vor Spielbeginn. Vorstellungen in der Rubrik Termine in dieser Ausgabe. *dol*

Die Uraufführung begeisterte vor stilechter Kulisse. Foto: Dolenz

„Verein hält fest zusammen"

Sehr harmonische Hauptversammlung des Carneval Club Waldhof

WALDHOF. Einen erfolgreichen und bestens geführten Verein konnte der erste Vorsitzende des Carneval Club Waldhof, Stefan Höß, im Kulturhaus anlässlich der Jahreshauptversammlung präsentieren. Voll des Lobes galt sein Dank gleich zu Beginn Senatspräsidentin Elke Schmidt und ihrem Stellvertreter Michael Geis sowie dem CCW-Präsidenten Rolf Remmele und seinem Vize Nothker Heep für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Das vergangene Jahr und 2012 bis dato waren für den Verein sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen während der Kampagne liefen bestens und der CCW konnte mit respektablen Programmpunkten glänzen. Und dies zuallererst als Leistung aus den eigenen Reihen. Mit der neuen Gardeleiterin Manuela Pascarella konnte zugleich als engagierte Trainerin jemand verpflichtet werden, die durch ihre langjährigen Erfahrungen in der Fasnacht und im Bereich Tanzsport die Garde positiv vorantrieb. Es ging mit großer Unterstützung eines mehrköpfigen Gardeteams, die als Betreuerinnen unermüdlich im Einsatz sind, ein „großer Ruck" durch die Garde, wie Höß betonte. Mit seinem Schautanz qualifizierte man sich sogar für die Deutsche Meisterschaft in Erfurt. Mit Miranda I von Dienstleistanien hatte der Verein eine schmucke Lieblichkeit, die mit der Repräsentation des CCW nach innen und außen eine hervorragende Figur abgab.

Insgesamt hatte der Verein 38 Neuzugänge, und von nunmehr 292 Mitgliedern in der CCW-Familie sind 54 Mitglieder unter 20 Jahre alt. Dies belegt eindrucksvoll eine gelungene Jugendarbeit. Im Vergleich dazu waren 2006/2007 gerade mal noch drei Kinder in der Garde. Mit Organisationsleiterin Jutta Grittner läuft bei allen Veranstaltungen, dazu gehören mittlerweile auch drei Hit Mix-Partys und die Teilnahme am Stadtteilfest außerhalb der Fasnachtskampagne, alles rund was mit Verpflegung zu tun hat. Tolle Unterstützung hat sie dabei auch von Nicht-Mitgliedern im Wirtschaftsstab. Beim Schatzmeister des CCW Klaus Söhnchen stimmt die Kasse und alles ist ordnungsgemäß verbucht und belegt, wie die Revisoren bestätigten. Nachfolgend wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Zu Wahl standen im Vorstand die Positionen des 2. Vorsitzenden und die der Schriftführerin. Klaus Söhnchen und Birgit Hillenbrand, beide schon vorher in Amt und Würden, stellten sich erneut zur Wahl und wurden per Handzeichen einstimmig gewählt. Ebenso der neue und alte Regieleiter Wolfgang Striefler. Zu Wort meldete sich Präsident Rolf Remmele, der sage und schreibe 16 Elferräte aufweisen kann und dazu gleich vier neue Anwärter. Als „sensationell" lobte er die hervorragende Arbeit und die Auftritte seiner Männer nach außen und die Zusammenarbeit mit seinem Vize Nothker Heep, der die gesamte Programmplanung unter sich hat. Auch Senatspräsidentin Elke Schmidt macht ihren Job bestens. Sie konnte 2011 zusammen mit ihrem Senat 5000 Euro für die Gardearbeit zur Verfügung stellen. *dol*

Voll besetzter Saal bei der Jahreshauptversammlung des CCW. Foto: Dolenz

Energiepark Coleman?

Symposium zu Konversionsflächen stößt auf breites Interesse

SANDHOFEN. Zahlreiche interessierte BürgerInnen, PolitikerInnen und VertreterInnen aus Firmen und Verbänden aus Mannheim und der Region nahmen am 1. Juni 2012 am Fachsymposium zum Thema Weiternutzung des frei werdenden Areals der Coleman Barracks im Norden Mannheims teil. Der Arbeitskreis Umwelt, Energie und Naturschutz der Fraktion und des Kreisverbandes Mannheim von Bündnis 90/ Die Grünen organisierte in Zusammenarbeit mit dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Raufelder die Veranstaltung mit dem Titel „Energiepark Coleman? Saubere Luft statt Fluglärm." Gesetztes Ziel war, auf die einzigartige Chance aufmerksam zu machen, einen Erneuerbare-Energien-Park in Mannheim zu errichten.

Experten zu Themen wie Windkraft, Geothermie und Stromgestehungskosten informierten die Zuschauer über den neuesten Stand der Technik und Entwicklung. In ausführlichen Diskussionsrunden nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu den jeweiligen Themen zu stellen. Die Redner waren sich einig, dass das Gebiet der Coleman Barracks sich gut für den Einsatz erneuerbarer Energieanlagen eignen würde. „Erforschung und Betrieb von Anlagen zur umweltfreundlichen Stromerzeugung werden in unmittelbarer Zukunft eine immer größere Rolle spielen", sagte der Grünen-Landtagsabgeordnete Wolfgang Raufelder. „Auf dem Coleman-Areal bietet sich die Chance, mit einer Kombination von Energiepark und Naturschutzmaßnahmen den Mannheimer Norden als Standort technischer

Innovation zu präsentieren und gleichzeitig Naturschutzrelevante Biotope zu fördern. Für eine ehemalige Militärfläche und ihre Anwohner wäre dies ein großartiges Beispiel für gelungene Konversion", ergänzte Dr. Susanne Aschhoff vom Kreisvorstand Bündnis 90/Die Grünen. Das Symposium sollte vor allem erste Informationen und Anregungen zur möglichen Weiternutzung geben. Die konkrete Planung wird in einer späteren Phase erfolgen, dies ist den Organisatoren bewusst. Ihnen war es jedoch wichtig, bereits früh ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu schaffen, damit sie die Entwicklung ihrer Region mit gestalten kann.

„Es entstanden sehr anregende Konversationen. Die Besucher waren äußerst gut vorbereitet und interessiert daran, was auf dem Areal der heutigen Coleman Barracks möglich ist und wie man als Bürger die weitere Entwicklung beeinflussen kann", so Karl-Heinz Hedvizak, Sprecher des Arbeitskreises Umwelt. „Wir freuen uns sehr über das rege Interesse und sind überzeugt, ein deutliches Zeichen in der öffentlichen Diskussion gesetzt zu haben". *zg*

Sebastian Oesen (Windenergie), Dr. Jörg Baumgärtner (Geothermie), Prof. Dr. Gerhard P. Willeke (Stromgestehungskosten), Wolfgang Raufelder (MdL Grüne) vor dem Peugeot iOn Elektrofahrzeug (v.l.). Foto: zg

Auf nach Polukrien!

Apfiff zu de EURO 2012 – Ball sinn mer schlauer

SPORT. Nachdem unser westliche unn südliche Zwergnachbarn schunn vorgemacht hawwe, dass mer sich die Austragung vunn so em große Turnier ganz gut teile kann, binnisch gschbannt, was nach Hollagien und Schwösterreich die EURO in Polukrien ferren Iwwerraschungssieger bringt!

Wie, Spanie? Nänänänänä, des kännter knigge! Brauchter net druff zu wette. Erschtens is der Europameistertitel bekanntlich uuuunverteidiglich. Zwettens rechne alle demit, dass die Iberer des mache, also machenses net. Drittens werd des mit an Sischerheit grenzender Wahrscheinlichkeit unner moine persönliche drei Favorite klar gemacht. Unn des sinn namentlich: die Ukraine, Holland unn Italie.

Hah! Jetzt glotzter bleed, gell! Uffbasse. Isch fang hinne aah.

Italie is moi Lieblingsland außerhalb vunn Dehääm. Vunn doher schummo sowieso unn iwwerhaupt. Außerdem hawwe die Italiener grademol widder än Wettstkandal an de Bagge – unn wisster noch all, was bassiert is, als die des letzschte Mol beim Bescheiße erwischt worre sinn? Genau. Abgang Zidane. Jubel bei de Nudeltunker. Nänänänänä, jetzert versteht misch net falsch. Die hawwen des nadierlisch net verdient! Unn genau deswege wernses wahrscheins ahh mache. Sowie domols Griecheland unn generell Holland. Ah genau – Holland…also des geht so: Die Ukraine war noch nie zu ännere EM qualifiziert. Unn was macht mer, wonn mer nie zu ännere Party oigelade werd? Ganz ääfach – mer schmeißt am Beschde selwer änni. Unn nachdem se zamme mit unsere fleissische östliche Nachbarn ohne eigene Spargelacker de Zuschlag kriggt hatte, hawwe die Ukrainländer mol ordentlisch die Gass gekehrt: Die ganze schnuggelische dreibeinische Stroobestreuner mit Kullerblick hawwense effizient bei Nacht unn Newwel oigsammelt unn bei 1250 Grad rückstandsfrei entsorgt. Wenig später hot de lange harte Kiewer Winter die Zahl der schnuggelische einbeinische Obdachlose mit Kullerblick ganz zufällisch drastisch so reduziert, dass se nemme im Weg sinn, wonn die ganze reiche Fußballfans aussem Weste die Parkbänk zum Iwwernachte brauche, weil´s zwar ausreichend Sitzplätz in de Stadie gibbt – awwer net genug Hotels. Unn damit die moderne, modebewusste Wessis aah net vor de exrussische Oigeborene verschrecke, hot der owwerschte Ukrainer aah noch defier gsorgt, dass Fraue mit altmodische Schneggenudelfrisure uff gaar kään Fall während de EM frei rumlaafe derfe. Des fand isch, ehrlisch gsacht, alles net soooooooooo symbadisch! Unn deswege hätt isch gern, dass die Ukraine des Finale erreicht. Damit se am 1. Juli im 585 Millione teure Kiewer Olympiastadion knapp gege Holland verliert unn de Janukowitsch innem Meer vunn oranjene Fahne steht unn oranjene Blinkerplättche vumm Himmel regne, während ein oranjenes Feuerwerk de Kiewer Nachthimmel erhellt. Fänd isch dann lustisch. Weil die Holländer sisch awwer jo in Finalspiele immer äh bissel dabbisch drastelle, kännts nadierlisch genauso gut soi, dass die Ukraine gewinnt.

Hach, mer werre sehe – Gott sei Dank hawwisch jo kääh Aahnung unn am End gewinne mir des Ding.

Uffbasse! *K.A.*

SC Blumenau stellt die Weichen für die Zukunft

BLUMENAU. Auf der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des SC Blumenau blickte Abteilungsleiter Jürgen Wolf auf eine zumindest sportlich enttäuschende Saison zurück, die mit dem Abstieg in die Kreisklasse B beendet wurde. Bereits zu Saisonbeginn war klar, dass das junge und weitestgehend unerfahrene Team nur durch mannschaftliche Geschlossenheit den Klassenerhalt schaffen würde, die in den meisten Spielen der Rückrunde jedoch nicht mehr gegeben war. Ganze vier Punkte nach der Winterpause waren am Ende zu wenig und bedeuteten den letzten Platz in der Kreisklasse A.

Die Planungen für die nächste Runde für einen Neuaufbau in der Kreisklasse B sind am Laufen: Etwa die Hälfte der Spieler werden den Verein verlassen, dagegen werden etliche Neuzugänge zur Mannschaft von Trainer Mario Guimaraes, der nach Aussage des Vorstands weiterhin das volle Vertrauen genießt, dazu stoßen.

Unsicherheit gibt es noch bei der Damenmannschaft, bei der das Trainerteam aktuell noch auf der Suche nach neuen Spielerinnen ist, damit auch für die kommende Runde eine Mannschaft gemeldet werden kann. Ebenso ist der SC Blumenau an Spielern aus den A- und B-Jugendjahrgängen interessiert.

Als der Abteilungskassier Michael Lange die Zahlen der abgelaufenen Runde präsentierte, blickte man in der Versammlung ausschließlich auf zufriedene Gesichter. In fast allen Bereichen konnten im Vergleich zur Vorsaison Einsparungen erzielt werden. Außerdem wurden die Beitragsrückstände deutlich reduziert. Das Spendenkonto für den Kunstrasen hatte in diesem Geschäftsjahr einen beachtlichen Zuwachs in Höhe von 24.000 Euro zu verzeichnen und weist somit aktuell einen Stand von rund 53.000 EUR aus.

Damit steht der SC Blumenau mit seinem Kunstrasenprojekt kurz vor dem Ziel. Der Baubeginn ist für das Jahr 2013 geplant, bis dahin bedarf es jedoch noch weiterer Unterstützung, insbesondere durch regionale Firmen. Zudem soll eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung beitragen, welche von der Versammlung bis auf eine Enthaltung einstimmig beschlossen wurde.

Die Mitglieder waren sich darüber einig, dass der Kunstrasen der Schlüssel für die Zukunft des SC Blumenau ist, der zeitnah gemeinsam realisiert werden muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. *zg*

Mitgliederversammlung der Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Der Vorstand der BSG Mannheim-Nord. Foto: zg

MANNHEIM-NORD. Der 2. Vorsitzende der Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V. (BSG), Dietmar Röhrig, begrüßte die 77 anwesenden Mitglieder und bedankte sich für ihr Erscheinen. In einer Schweigeminute wurde an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. In seinem Jahresbericht informierte Dietmar Röhrig über den Ablauf und die besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr, die alle erfreulicher Natur waren. Nachdem das Vereinsheim in Wald-Michelbach verkauft wurde, fand die BSG im Bürgergarten des Bürgervereins Gartenstadt ein neues zu Hause. Das dort erstellte Gartenhaus steht ab sofort allen Mitgliedern zur Verfügung. Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden. Der Verein wird sein bisheriges Programm in vollem Umfang weiter anbieten.

Der Kassenbericht von Kassenwart Uwe Wiegand gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Am Ende des Revisionsberichtes schlug Rudolf Janzer die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig angenommen wurde. Damit sich die Mitglieder ein Bild über den Aufgabenbereich des Vorstandes machen können, hatte jedes Vorstandsmitglied die Möglichkeit, die von ihm übernommenen Aufgaben und Pflichten zu beschreiben. Die langjährigen Kassenprüfer Rudolf Janzer und Oskar Raithel traten nicht mehr zur Wahl an, ihre Posten konnten wir neu besetzen. Für den 1. Vorsitzenden konnte leider wieder kein Bewerber gefunden werden und der Posten bleibt weiterhin unbesetzt. Im Jahr 2013 muss der gesamte geschäftsführende Vorstand neu aufgestellt werden. Für die Neugestaltung des Vereins gibt es bereits Perspektiven. Eine Kooperation mit dem Bürgerverein Gartenstadt wird angestrebt. Entsprechende Gespräche werden bereits geführt. Dieses Thema führte zeitweise zu einer heftigen Diskussion.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einige Veranstaltungen geben, z.B. einen Busausflug nach Koblenz und am 14. Juli das beliebte Grillfest im Bürgergarten des Bürgervereins Gartenstadt und natürlich auch wieder eine gemütliche Weihnachtsfeier. Nachdem alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren und es keine Wortmeldungen gab, konnte der Vorstand die Versammlung, die angenehm verlief, beenden. Dietmar Röhrig bedankte sich für das allgemeine Interesse. *zg*

Gasthaus der Freilichtbühne
Inh. Silke Liebers
Kirchwaldstraße 10 · 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 41 87 903

Genießen Sie unseren schönen Biergarten auch vor und nach den Vorstellungen der Freilichtbühne.
Dienstags + Donnerstags wird bei uns gegrillt!

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
Dienstag-Sonntag ab 12 Uhr geöffnet.

www.sosmedien.de

NEUERÖFFNUNG
Long Kin
Asia Spezial Restaurant
長龍酒家
Mittagsbuffet
Mo-Sa 11.30 - 14.45 Uhr 6,90 € p. Person
(Kinderermäßigung auf Anfrage)
Dinner Buffet
Mo-Sa 17.00 - 22.00 Uhr
So+Feiertage 11.30 - 22.00 Uhr 9,- € p. Person
(Kinderermäßigung auf Anfrage)
Bis 31.7.2012 erhält jeder Gast pro Dinner-Buffet einen Gutschein für ein Mittagsbuffet.
Obere Riedstraße 90 | 68309 MA-Käfertal
Tel. 0621/31 87 193 P vorhanden

KOMPAKT

Kerweteam präsentiert Programm

SANDHOFEN. Am Mittwoch, 27. Juni, ab 19.30 Uhr, stellt das Kerweteam im Gasthaus Zum Adler den geplanten Ablauf für die Sandhofer Kerwe vor, die vom 25. bis 27. August stattfindet. Vereine und Gruppen, die sich an der Kerwe beteiligen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. *red*

Humorvolle Dichterlesung mit Paul Tremmel

SCHARHOF. Am Samstag, 16. Juni, wird der bekannte Mundartdichter Paul Tremmel von 19.00-21.00 Uhr bei einer humorvollen Lesung einige seiner Werke im Scarra-Garten zum Besten geben. Organisiert wird die Lesung vom Förderkreis der Stadtbücherei Sandhofen und Scarra, der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Scharhof e.V. Für das leibliche Wohl sorgt der Party-Service Metzgerei Schlenker. Einlass ist ab 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Vorbestellungen werden erbeten unter Tel. 0173-6345668. *zg*

DRK Sandhofen dankt

SANDHOFEN. Am Mittwoch, 9. Mai, führte das Deutsche Rote Kreuz Sandhofen erneut eine Blutspenden-Aktion durch. Leider ließ die Spendenfreudigkeit gegenüber vorheriger Spenden nach. Dennoch bedanken sich die Verantwortlichen um den 2. Vorsitzenden Dr. Meyer bei allen Spendern, besonders den Erstspendern, bei der Schulleitung der Sandhofenschule, ihrem Hausmeister, der Eiche und dem Team von Herrn Schenk sowie bei allen Helfern des Ortsvereins. *zg*

RUND UMS HAUS

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GmbH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Wolfenweg 7 - 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Gipser-Stukkateur Meisterbetrieb
• Altbausanierung • Fliesestrich • Fassadenanstriche • Sandsteinsanierung
• Innen- und Außenputz • Stuck-Trockenbau • Vollwärmeschutz • Klinkerfassade • Dekorative Innengestaltung
Fred Knoop
Seidenstraße 9
68307 Mannheim-Sandhofen
info@fred-knoop.de
Tel: 0621-77 25 61
Fax 0621-78 99 85 98
Mobil 0172-718 52 41

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305708
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 68-70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/77 48 15 _ Fax: 0621/77 26 28

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neuelchwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

WoWo Sonnenschutz Schlafschutz ... und mehr
SONNENLICHT-DESIGN

IHR URLAUB FÜR JEDEN TAG
Der Sommer kommt – und mit ihm Modrinen in den schönsten Designs, traumhaften Farben und mit allen Komfort wie Motorantrieb mit Fernbedienung. Natürlich sind alle Modrinen von WOWO nach den CE-Richtlinien der EU gepaßt.
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621-31 98 150
Fax: 07 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

Aus Alt mach Neu

SSS SIEDLE
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegsstraße 13
68307 Mannheim
Tel.: 0621/779950
www.elektroherbel.de

Einbaumöbel Gleittürschränke Raumspartüren Barrierefreies Wohnen Design-Lackspanndecken Fenster, Haustüren Rolladen, Glas Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 0621/771278 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621/773612 info@schreinerei-weiser.de

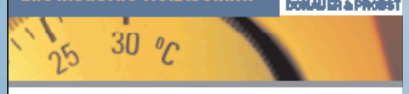
Gardinen Ecke **Alessandri**
Fachgeschäft für Gardinen / Wohnideen
Immer aktuelle Fensterkleider zu günstigen Preisen
auch Meterware
Mannheim Schönau
Kattowitzer Zeile 18a/
Ecke Graudenzer Linie
☎ 0621-84 13 800

Joachim Mainka
HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE
Werbung für Öl- und Gasheizung
Tel.: 01621-49 021 54 20
www.joachimmainka.de

SEIT 1924
THOMAS BECKER
DACHDECKEREI GMBH & CO. KG
Dacharbeiten
Spenglerarbeiten
Wärmedämmung
Gerüstbau
Marconistr. 3
68309 Mannheim
Tel. 0621/734909
Fax 0621/738367

Umweltschutz durch Energieeinsparung

KAGEMA
Fenster Türen Rollladen
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim
Tel. 0621-77 77 00 · www.kagema.de

Ihr Partner für Fernwärme und moderne Heiztechnik
DONAUER & PROBST

Steigende Rohölpreise und innovative Entwicklungen haben den Markt verändert. Wir von Donauer & Probst reagieren auf diese Entwicklungen und bieten unseren Kunden qualifizierte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ihres Wärmehaushalts an.
• Brennwerttechnik Öl/Gas • Fernwärme • Wärmepumpen • Buderus Kachelofen-heizeinsätze Öl/Gas
• Energieberatung • Modernisierung • Instandsetzung • Wartung und Reparatur
Donauer & Probst GmbH ▪ Dudenstraße 27 ▪ 68167 Mannheim
Tel 06 21-7 89 82 96 ▪ www.donpro.de

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach.

• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauteiler sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

DANIEL WIEGAND IMMOBILIEN
Verkauf oder Vermietung von Häusern oder Wohnungen.
Was können wir für Sie tun ?
Hainbuchenweg 63 68305 Mannheim
Tel 0621. 76 21 72 47 Fax 0621. 76 21 72 48 Mobil 0176. 64 85 85 81
info@immo-wiegand.de www.immo-wiegand.de

FLIESEN-TECHNIK SCHRANNE & MAYER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie's geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG? Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau
Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel 0621/75 14 28
Fax: 0621/74 75 94
www.lidy.de

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
100 Jahre
Rollladen Müller
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rolle-Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 20 · 68309 Mannheim

Die Polizei im Mannheimer Norden

Teil 1: Das Revier in Sandhofen

SANDHOFEN. In der Sandhofener Sonnenstraße befindet sich die zentrale Stelle der Polizeidienste im Mannheimer Norden unter der Leitung von Erster Polizeihauptkommissar (EPHK) Michael Schloer. Ihm zur Seite stehen Polizeihauptkommissar (PHK) Klaus Hagedorn und PHK Michael Reichert, der zur Zeit in der Vorausbildung zum höheren Polizeidienst für sechs Monate dem Sandhofener Revier angehört. 80 Mitarbeiter, darunter 15 Prozent Frauen, unterstehen diesem Leitungstrio; eingeschlossen sind hierbei die Mannschaften auf der Schönau (sieben Personen), Waldhof (sechs Personen), Mitarbeiter der Technik und der Verwaltung. In fünf Dienstgruppen ist der Schichtdienst aufgeteilt, im Schnitt sieben bis acht Personen; ideal wären neun Diensthabende pro Schicht. Von den fünf Fahrzeugen fahren zwei Wagen pro Schicht Streife im Bereich vom Waldhof bis zur hessischen Grenze, wobei durchaus auch in anderen Mannheimer Bezirken ausgeholfen wird.

Auf dem Waldhof ist die Ermittlungsgruppe UBZ (unbarer Zahlungsverkehr zum Beispiel bei Ebay-Käufen) untergebracht, die auch zu Sandhofen gehört. EPHK Schloer sieht keine Probleme mit der aktuell propagierten Umstrukturierung der Polizei. „Der Bürger hat wenig mit der Kripo zu tun“, deshalb ist es unerheblich wenn die Anfahrtswege dort etwas länger sind. Bei der Abschaffung des Freiwilligendienstes könnten allerdings Auswirkungen entstehen, wir erwarten auf jeden Fall Zuwächse hier bei uns.“

Immer wieder werden Beamte aus allen Revieren zur Alarmhundertschaft abkommandiert, wie zum Beispiel zu Stuttgart 21 oder nach Neckarau zur NPD-Kundgebung. Für Stuttgart 21 alleine hatte Schloer circa 30 Einsatzstunden. Aber der Streifendienst leidet auf keinen Fall darunter, so Hagedorn, die Kollegen schieben halt einige Überstunden mehr vor sich her. Wenn der Bürger der Ansicht ist, dass er zu lange nach seinem Anruf auf einen Einsatzwagen warten muss, dann hat das damit zu tun, dass alle Anrufe an die Zentrale im Präsidium weitergegeben werden. Dort werden die Prioritäten gesetzt: „Am besten gleich bei der Funkleitzentrale unter 110 anrufen“, rät Schloer.

PHK Michael Reichert, EPHK Michael Schloer und PHK Klaus Hagedorn (v.l.). Foto: Schillinger

Erfreut sind die Beamten über die nun passgenauen blauen Uniformen. Zur Ausrüstung in den Einsatzwagen gehört seit einiger Zeit auch Schutzkleidung, die bei einer Amoklage die Beamten besser schützen soll. Pro Pkw sind das jeweils zwei Schutzanzüge mit Unterleibschutz, Halskrausen und ballistische Titanhelme. Hierfür hat das Land Baden-Württemberg mehrere Millionen Euro zur Verfügung gestellt. *schi*

Die Golden Lions sind Deutscher Meister

SANDHOFEN. Erstmals in ihrer über 45-jährigen Vereinsgeschichte wurden die Golden Lions **1964 e.V.** Mannheim-Sandhofen Deutscher Meister des Bundesverbandes für Spielmannswesen. Darüber hinaus erspielten sie sich zwei Goldmedaillen. Die Deutschen Meisterschaften des DBV wurden vom 25 bis 27. Mai im Erfurter Messezentrum ausgetragen. Hervorragend vorbereitet durch den Musikalischen Leiter Markus Schmidt und unter der Leitung von Marcel Schmidt und Steven Weingärtner starteten die Golden Lions in der sehr stark besetzten Brass Band Klasse (12 Starter) die Mission Deutsche Meisterschaft. Mit den Titeln „Died in your Arms tonight“, „I Believe I can Fly“ und „Two Hearts“ erspielten sich die Golden Lions mit einer Benotung von 1,433 eine Goldmedaille und wurden somit Meistercorps des Bundesverbandes. In der Klasse der Drumlines haben die Golden Lions perfekt performt und wurden mit der Tagesbestnote von 0,933 Deutscher Meister. Mit den Titeln „The Percussion“ und „Here we are“ hat Marcel Schmidt zwei Drumline Breaks arrangiert, die Ihresgleichen suchen. Insgesamt gingen elf Drumlines an den Start, ein Teilnehmerfeld, das unfassbar stark und ausgeglichen war, doch die Golden Lions beherrschten das Feld der Starter derartig professionell, dass ihnen keine andere Drumline das Wasser reichen konnte. Markus Schmidt fasste nach der Siegerehrung wie folgt zusammen: „Wir haben heute Vereinsgeschichte geschrieben, dieser Erfolg ist unauslöschlich für die Golden Lions, für Sandhofen und für die Stadt Mannheim.“ Noch nie ist es einem Mannheimer Musikverein gelungen, einen Deutschen Meistertitel mit nach Hause zu bringen.

Abschlusskonzert am Sandhofer Stich. Foto: zg

Die Golden Lions beenden die Mission Deutsche Meisterschaft Erfurt am Pfingstmontag mit einem Abschlusskonzert in ihrem Heimatort Sandhofen und bedanken sich ausdrücklich bei ihrem Ehrenmitglied und Stadtrat Erwin Feike für seine Unterstützung; ebenso geht der Dank an die Sandhofer Bevölkerung für den herzlichen Empfang am Sandhofer Stich. *zg*

Krippenplätze werden ausgebaut

Kurze Bezirksbeiratssitzung trotz wichtiger Themen

SANDHOFEN. Sitzungsleiter Carsten Südmersen, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der Mannheimer CDU, hatte dieses Mal eine relativ kurze Bezirksbeiratssitzung im Saal der Bartholomäusgemeinde zu leiten, bei der die Hort- und Krippenversorgung in Sandhofen das beherrschende Thema war.

Der Sandhofer Bezirksbeirat (BBR) hatte um einen Sachstandsbericht für den Bezirk gebeten. Diesen trug Christel Faller vom Fachbereich (FB) Kinder, Jugend und Familie wie folgt vor; ab August 2013 besteht für Kinder von 1-3 Jahren und für Kinder von 0-1 Jahr, nach Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Es wird davon ausgegangen, dass bundesweit für 35% der 0-3 Jährigen Betreuungsplätze zur Verfügung stehen müssen. In Mannheim wird dieses Versorgungsziel angestrebt; hierfür müssen bis August 2013 insgesamt 92 neue Krippengruppen geschaffen werden.

In Sandhofen sind zwei Standorte geplant; die evangelische Kindertageseinrichtung in der Elstergasse mit einer neuen Gruppe und der Standort Werner-Nagel-Ring 50 im Neubaugebiet mit zunächst drei geplanten Krippengruppen. Der Bauantrag für den Werner-Nagel-Ring ist gestellt, im August diesen Jahres soll mit dem Bau begonnen werden, der Bezug ist für Ende Juli 2013 geplant. In Sandhofen wird zurzeit eine Krippengruppe mit 10 Plätzen betrieben; am Stichtag 2011 wurden 18 Kindertagespflegeplätze angeboten. Dies entspricht einer Versorgungsquote der unter dreijährigen Kinder von 10,3%. Nach Inbetriebnahme der beschlossenen Krippengruppen wird die Versorgungsquote 25% betragen. Rechtzeitig vor Fertigstellung der Bauten wird das erforderliche Personal akquiriert. „Wir wissen, dass wir auch nach 2013 mehr als 35% brauchen, aber wir wissen noch nicht wo genau, schätzen aber, dass dann auch in Sandhofen ein höherer Bedarf entsteht“, so Faller.

Vom FB Bildung gab Helga Biemelt zum Thema Hort Auskunft. In der Gustav-Wiederkehr Schule stehen drei Schulräume für die Verlässliche Grundschule und Hort zur Verfügung, die allerdings von der Schule selbst benötigt würden. Für das Schuljahr 2012/13 gibt es schon eine Warteliste von 22 Kindern für das Betreuungsangebot und 23 Kindern für den Hort an der Schule. „Ziel ist es, dass jedes Kind einen Platz hat, bei Horten besteht allerdings kein Rechtsanspruch“, so Faller.

Kinder sind die Zukunft. Foto: Schillinger

Weitere Themen

Eine Bedarfsampel kommt zur Spinnereistraße. Somit wurde einem dringenden Wunsch des BBR entsprochen. Hier queren Fahrgäste, die zu Bus- und Stadtbahn möchten, aber auch die Bewohner zweier nahegeleger Seniorenhäuser künftig sicherer die Straße, erklärte Birgit Steinmaßl vom FB Städtebau. Den Wunsch auf einen Zebrastreifen vor dem nahegelegenen Eiscafe zum Stich wird die Verwaltung noch überprüfen.

Eifrige Baumaßnahmen im Neubaugebiet. Foto: Schillinger

Beim Punkt Verschiedenes bat Hubert Becker, dass der Schulhof der Gustav-Wiederkehr Schule künftig an der Kerwe nur noch für die Teilnehmer des Kerwelaufes am Kerwemontag zur Verfügung steht. Glasscherben, Erbrochenes und Urindüfte gehören einfach nicht auf einen Schulhof. Für das Kinderkarussell wird sich sicher ein geeigneter Ersatzplatz finden.

Ein seit Jahren anstehendes Problem ist der Radweg zur Eugen-Neter Schule. Der mit Gras bewachsene Streifen am rechten Straßenrand ist bei Regenwetter schlammig, die Benutzer weichen dann auf die stark befahrene Fahrbahn aus. Dieser Weg wird des Öfteren von Eugen-Neter Schülern genutzt, die auf dem Weg von zu Hause zur Schule ihre Eigenständigkeit trainieren sollen. Ein Radweg mit Euronorm müsste 2,5 Meter Breite haben, hierfür müssten ein Meter Wald entlang des Weges gerodet werden und das ist der Verwaltung zu teuer. Wolfgang Raufelder, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, und Stadtrat Roland Weiß wollen sich der Situation annehmen. Sitzungsleiter Südmersen konnte die Sitzung nach rund einer Stunde beenden. *schi*

Diakoniekrankenhaus Mannheim GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Das Diakoniekrankenhaus Mannheim sucht für verschiedene Stationen

Arztassistenten/Arzthelfer (m/w) in 70% Teilzeit

Weitere Informationen finden Sie bei den Stellenangeboten unter www.diako-mannheim.de oder bei Frau Hein unter Tel. 0621 8102 2011.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Diakoniekrankenhaus Mannheim, Frau Hein, Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim oder an: info@diako-ma.de

Diakoniekrankenhaus Mannheim GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Das Diakoniekrankenhaus Mannheim sucht

Mitarbeiter im Patientenbegleitdienst (m/w) in Voll-/Teilzeit

Weitere Informationen finden Sie bei den Stellenangeboten unter www.diako-mannheim.de oder bei Frau Hein unter Tel. 0621 8102 2011.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Diakoniekrankenhaus Mannheim, Frau Hein, Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim oder an: info@diako-ma.de

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
Lassen Sie Ihre Klimaanlage rechtzeitig zum Sommer überprüfen.
Klimaservice zum Aktionspreis € 55,-
• Inspektionen und Reparaturen
• Reifen- und Batteriedienst
• Wagenpflege
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr

ENERGIEBERATUNG bei Ihren Bürgerdiensten in FRIEDRICHSFELD, KÄFERTAL, NECKARAU und SANDHOFEN
KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM
STADT MANNHEIM
Nähere Informationen erhalten Sie bei der Klimaschutzagentur Mannheim oder unter www.klima-ma.de/service/buergerdienst.html

Petra's Studio
LCN
Von Kopf bis Fuss perfekt gepflegt
Erleben Sie den ersten Sommer mit den Vorzügen von Permanent Make-up – immer perfekt geschminkt
- Permanent Make-up
Wisch- und Wasserfest hält mehrere Jahre
- Gepflegte Hände und Füße - Ihre persönliche Visitenkarte
- Mikrodermabrasion für ein strahlendes Aussehen
uvm....
Beratung kostenlos und unverbindlich
Hersfelder Str. 10, 68305 Mannheim, Tel. 74 81 345
www.petras-studio.de - e-mail: petra@petras-studio.de
Petra Bamford - Internationaler Master Trainer LCN

„Bei uns ist IHR Rezept in den besten Händen"

Wöchentlich wechselnde Aktionen z.B. unser D-Day, Dienstag ist Diabetikertag. Schauen Sie einfach rein in IHRE Apotheke im Real Sandhofen.

Unser Service für Ihre Gesundheit:
- Blutdruckkontrolle,
- Blutuntersuchungen z.B. HbA1,
- Cholesterin,
- Triglyceride
- Haus/Reiseapotheken-Check
- Ohrlochstechen, vielseitiges Ohrringsortiment von Chirurgenstahl bis Titan
- großes Kosmetiksortiment
- Homoeopathisches Sortiment / Schüsslersalze
- besorgen von internationalen Arzneimittel
- Verleih von Babywagen
- Botendienste im PLZ-Bereich 68307+68305

Energievortrag bei der Sparkasse in Sandhofen

Clever in die Zukunft investieren

Auf großes Interesse stieß die Informationsveranstaltung „Energie clever nutzen" der Sparkasse Rhein Neckar Nord in Sandhofen. Vorstandsmitglied Matthias Brebschneider freute sich bei seiner Begrüßung über die zahlreichen Gäste in der gut gefüllten Filiale im Norden Mannheims.

Brebschneider unterstrich die Wichtigkeit des energieeffizienten Bauens: „Die Ressourcen werden sich weiter verknappen und die Rohstoffpreise weiter steigern". Daher sei es für Wohneigentümer oder Bauinteressenten wichtig, „Energie clever zu nutzen" und damit langfristig Geld zu sparen.

Bevor Dr. Klaus Kessler von der Firma KIBA mit dem ersten Fachreferat ins eigentliche Thema des Abends einstieg, hatte der neue Filialleiter Adrian Gomolla die Gelegenheit, sich und sein Team den Zuhörern kurz vorzustellen. Recht anschaulich verdeutlichte Kessler danach, warum es „clever" ist, für energetische Maßnahmen an der eigenen Immobilie erst einmal „Geld in die Hand zu nehmen". Denn eine solche Investition rechnet sich sehr schnell,

„Energie clever nutzen" lautete das Thema eines Vortragsabends in der Sandhofener Filiale der Sparkasse Rhein Neckar Nord. Der neue Leiter Adrian Gomolla (2. von rechts) nutzte die Gelegenheit, sich und sein Team den zahlreichen Zuhörern vorzustellen.

vor allem dann, wenn man diese günstig und unkompliziert finanziert. Wie das wiederum funktioniert, erläuterte Verbundreferentin Monika Neuhard von der Sparkasse in ihrem interessanten Vortrag, der sich um günstige Förderdarlehen, staatliche Zuschüsse und günstige Sonderkreditprogramme drehte.

Anschließend zeigte der Sandhofener Architekt Michael Keller anhand konkreter Objekte und mit sehr anschaulichen Beispielen energieeinsparende Maßnahmen im Neubau und Sanierungsbereich auf, bevor . Darüber hinaus stellte er verschiedene moderne energiesparende Heizungen und Techniken vor und stellte deren Anschaffungs- und Betriebskosten gegenüber. Freundlicher Applaus der Zuhörer und einige Fragen signalisierten der Sparkasse, dass sie mit einer solchen Veranstaltung ein Wissensbedürfnis gestillt hatte, das sicher in naher Zukunft noch wachsen wird.

AUTO CHECK

Klima-Check

Regelmäßiger Klima-Check schützt vor teuren Reparaturen.

Für Ihre Gesundheit und besten Klimakomfort!

€ 69,-

Auto Sebastian

Speckweg 28-30 · 68305 Mannheim · Tel. 0621/75 13 81

Schaugarten eröffnet!

weiland GRÜNBAU

Erdenwerk Mannheim

Materialien für Haus und Garten.
Besuchen Sie uns.

www.erdenwerk-mannheim.de

TV 1877 Mannheim-Waldhof ehrt langjährige Mitglieder

WALDHOF/SCHÖNAU. Der schon zur Tradition gewordene Ehrenabend fand wieder in feierlichem Rahmen in der Vereinsgaststätte „Sportpark" statt. Zur Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Georg Neumann wurde jedem ein Glas Sekt gereicht. Vor der Ehrung für die Mitglieder, die dem Verein seit 25 und 40 Jahren angehören oder sich durch ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen, zog Neumann ein kurzes Resümee und gab einen positiven Bericht über die Mitgliederzahlen und das erweiterte Sportprogramm ab, wie die neu hinzugekommene Tanzsportart „Zumba" und die Neuerungen im Gesundheitssport.

Für besondere Verdienste wurden Guiseppa Hertlein, Petra Hörner und Petra Pinar mit dem Lorbeerblatt in Bronze ausgezeichnet. Nachdem Rainer Bissantz in seiner Laudatio für Wolfgang Bischoff dessen vielseitiges Engagement für den Verein lobte, erhielt dieser das Lorbeerblatt in Silber. Die Ehrennadeln in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft konnten Edith Eichinger und Karin Wieland entgegennehmen. Gisela Haas und Ingrid Junglewitz bekommen ihre Ehrennadel nachgereicht, da sie an diesem Abend verhindert waren. Die Ehrennadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft ging an neun Mitglieder.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung der „Mannschaft des Jahres". Die Tennis-Mannschaft Herren 60 verdiente sich diesen Titel durch ihren Aufstieg 2011 und wurde mit Urkunde und einer Anerkennung belohnt. Zwischen den Ehrungen wurden die Gäste mit leckeren Speisen und Getränken durch das Sportpark-Restaurant-Team verwöhnt. Der 2. Vorsitzende Dieter Heißler überreichte allen anwesenden Damen ein Blumenarrangement, bevor es zum gemütlichen Teil überging. *zg*

Verdienstvolle Mitglieder des TV 1877. Foto: zg

Jahreshauptversammlung der KG Grün-Weiss Schönau

SCHÖNAU. Die Schönauer Narren hatten zur Jahreshauptversammlung ins Nebenzimmer des Siedlerheims eingeladen. Dort konnte der 1. Vorsitzende Werner Weber zahlreiche Mitglieder begrüßen. Darunter Stadträtin und Senatorin Regina Trösch sowie den Ehrenvorsitzenden der KIG Schönau und Ehrensenator August Mehl. Nach der Begrüßung und der Totenehrung hielt Weber in seinem Geschäftsbericht auf eine erfolgreiche Kampagne Rückblick. Alle Veranstaltungen – Kindermaskenbälle, Prunksitzung sowie Sommer- und Schlachtfest – waren von Erfolg gekrönt und sehr gut besucht. Mit der Teilnahme am Fasnachtszug in Schönau und in Ludwigshafen war man ebenfalls zufrieden. Dass das Mannheimer Prinzenpaar mit seiner Spendenaktionen für die Vesperkirche auf dem Waldhof und das Kinderhospiz Sterntaler – dank der Schönauer Senioren – unterstützt werden konnte, ist nicht nur bei den Fasnachtern sehr gut angekommen. Viel Lob und Anerkennung gab es von Vizepräsident Andreas Ellwanger und Gardeleiterin Roswitha Kamin für alle Ehrenamtliche in den verschiedenen Bereichen. Die Gardeleiterin zeigte sich erfreut über zahlreiche Preise welche das Tanzpaar, die Tanzmariechen und Garden bei Gardenbällen erreichen konnten. Der Kassenbericht der Schatzmeisterin Christa Zuber viel zur Zufriedenheit aus, was ihr von Revisor Kurt Kamin bei einer einwandfreien Kassenführung bestätigt wurde. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Andreas Ellwanger für den ausgeschiedenen Jürgen Röth zum Präsidenten gewählt. Vizepräsident wurde Stephan Meyer. Für den allzu früh verstorbenen 2. Vorsitzenden Norbert Otschenaschek wurde Kurt Kamin gewählt. Günther Schweiß ist Revisor. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Werner Weber (Vorsitzender), Michaela Schweiß (Schriftführerin), Christa Zuber (Schatzmeisterin) Sieglinde Weber (Beisitzerin), Heike Muser (Beisitzerin) und Roswitha Kamin (Gardeleiterin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Senatspräsident bleibt nach dem Rücktritt von Rainer Moos weiterhin Ehrenvorsitzender Karlheinz Zuber. Bei dem anschließenden Tagesordnungspunkt Satzungsänderung wurde beschlossen, dass Mitglieder des Ältestenrates auf Wunsch zu allen Vorstandsitzungen eingeladen werden und in beratender Funktion teilnehmen können. Am Ende der überwiegend harmonischen Versammlung standen Ehrungen auf der Tagesordnung und für ihre Vereinstreue wurden folgende Mitglieder geehrt: Joachim Kuhn, Andrea Safferling und Werner Weber für 11 Jahre. Siegfried Kühner, Karoline Bauder und Gabi Otschenaschek für 22 Jahre. Manfred Reichert, Hans Konzelmann, Edgar Isele, Ernst Kraus und Gertrud Di Nardo für 33 Jahre. In seinem Ausblick schaute Vorsitzender Weber zuversichtlich in die Zukunft und wies unter anderem auf das bevorstehende Sommerfest am 4. August 2012 hin. Man wird sich auch wieder bei der Schönauer Kerwe am 8. + 9. September beteiligen. Außerdem stehe in der nächsten Kampagne 2012/2013 mit „55 Jahre Grün-Weiss" ein närrisches Jubiläum auf dem Programm. *gm*

Sozialdemokraten vor Ort beim TSV Schönau

SCHÖNAU. Im Rahmen ihrer Sport Tour besuchten der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann (MdB), der SPD Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer und Stadträtin Andrea Safferling den TSV Schönau. Die Politiker konnten sich ein Bild vor Ort machen und hatten für die Belange der Vereinsvertreter ein offenes Ohr.

Mit dem Vorsitzenden des TSV Schönau, Peter Dinges, dem Geschäftsführer Herrn Massoth und Vorstandsmitglied August Mehl sprachen die SPD Politiker über die Situation des Vereins und die aktuellen Belange. Der Sanierungsstau war zentrales Thema der Gesprächsrunde. „Die Förderung von Sportvereinen ist in hohem Maße wichtig und notwendig, sie sind zentrale und unabdingbare Institutionen in den Stadtteilen und wichtig im Bereich der Jugendförderung", hob Stefan Rebmann (MdB) die bedeutende Rolle von Sportvereinen hervor. Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin der SPD Mannheim, sieht beim TSV Schönau aktuell in der Sanierung der Hartplätze und des Sanitärbereichs einen dringenden Bedarf.

Auf große Zustimmung stieß das Projekt Rasenplatz, welches der TSV ins Leben rief. Eine zusätzliche Unterstützung von den Bürgerinnen und Bürgern ist immer hilfreich, so der Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer. „Über eine Spende würde sich der Verein sicherlich freuen". Informationen zum Spendenkonto finden Sie unter http://tsv47ma-schoenau.de *zg*

Ralf Eisenhauer, Peter Dinges, August Mehl, Hr. Massoth, Stefan Rebmann und Andrea Safferling (v.l.). Foto: zg

Vatertagstour im Mannheimer Norden

Besonders eifrig war das junge Team am Fischgrill zu Gange.

SANDHOFEN/BLUMENAU. War es in früheren Zeiten ein Privileg der Väter, am Vatertag auf die Pauke zu hauen, so ist es jetzt ein Tag geworden, den die Familien gemeinsam verbringen. Zu Fuß oder mit dem Rad zog es auch in diesem Jahr, an einem herrlichen Sommertag, tausende Menschen in kleinen oder großen Gruppen zu den Festlichkeiten.

In Sandhofen hatte der ASV am Wilhelmswörthweiher den ganzen Tag alle Sitzplätze am idyllisch gelegenen Fischweiher besetzt. Die ehrenamtlichen Helfer im Getränkewagen, an den Grills und an der Kuchentheke hatten wenig Zeit sich auszuruhen; sie nahmen es aber mit Humor, denn viele Besucher füllen die Vereinskasse und das freut jeden Vereinskassier.

Auf dem Guckertshof hatte traditionell der MGV Sandhofen an diesem Tag das Sagen. Auch hier kamen ständig neue Gruppen, überwiegend auf dem Rad, die nachdem sie gut gespeist hatten und auch die Getränke nicht zu kurz kamen, mehr oder minder fröhlich zum nächsten Vatertagsfest weiterfuhren. Es blieben aber immer noch genügend Gäste, meist junge Familien, die den Tag auf dem Hof verbrachten. Da der Hofladen geöffnet hatte, deckten sich viele mit den dort angebotenen Köstlichkeiten ein. Der Förderverein der Eugen-Neter Schule nutzte die Gelegenheit, um Unterschriften für einen gefahrfreien Weg zur Schule zu sammeln. *schi*

SCHÖNAU. Mit Vätern und die es noch werden wollen feierten die Schönauer Siedler ihr 21. Vatertagsfest auf dem Waldfestplatz. Doch nicht nur Väter fanden den Weg zum gastlichen Platz, auch Familien kommen immer wieder gerne per Fahrrad oder zu Fuß. Angelockt von den bekannten selbstgebackenen Kuchen der Frauengruppe der Siedlergemeinschaft mit ihrer Vorsitzenden Irene Zehrbach, herrschte bereits am Vormittag großer Andrang. Es ist aber schon Tradition, dass zuvor ein Gottesdienst zu Himmelfahrt bei den Siedlern stattfindet. Pfarrer Johannes Höflinger von der Emmaus-Gemeinde hatte zu diesem Festgottesdienst eingeladen. Der Posaunenchor untermalte die Andacht und zahlreiche Besucher sangen kräftig mit. Die Kirchenälteste Doris Wagner und Prädikantin Anna Döbler unterstützten mit einer Lesung Pfarrer Höflinger, dessen Predigt an diesem Tag von der Glaubensrichtung der Quäker handelte. „Nun danket alle Gott“ bildete das Schlusslied der Andacht. Gegen 11 Uhr hatten die über dreißig Helfer alle Hände voll zu tun, sei es am Bierhahn ein kühles „Helles“ zu zapfen, leckeres Essen zu servieren, Kaffee zu kochen und den tollen Kuchen auszugeben. Die Gruppe „Fun & Music“ unter der Leitung von Manuel Garofano brachte lautstark einige Evergreens zum Besten. Die Mannschaft um die Vorsitzenden Peter Zehrbach und Norbert Pfeil waren am Ende mit dem harmonischen Fest hoch zufrieden. *dre*

Die Helfer gönnten sich ein kurzes Päuschen. Foto: Dolenz

GARTENSTADT. „Zum Glück spielt das Wetter heute mit“, freute sich Roland Böttcher, der das gesamte Jahr über das Vereinslokal des Kleingartenvereins Kirchwald 1969 e.V. betreibt, über den regen Besuch, der sich an Christi Himmelfahrt zum geselligen Vatertagsfest eingefunden hatte. Zusammen mit seinem fleißigen Helferteam hatte er auch dieses Jahr wieder einiges auf die Beine gestellt. Bei selbstgemachtem Schaschlik, Wurstsalat mit Pommes und frisch gezapftem Fassbier saßen neben den Gartenfreunden zahlreiche Stammgäste und auch Laufkundschaft gemütlich zusammen und genossen den Tag. Zu abwechslungsreicher Stimmungsmusik wurde bis in den späten Abend gefeiert und noch das Tanzbein geschwungen. Besonders freute sich der Veranstalter über den Besuch einer Abordnung des Kleintierzuchtvereins Goggelrobber vom Waldhof, die das eigene Vatertagsfest in diesem Jahr einmal ausfallen ließen.

seit jeher gewohnt, und Auch in diesem Jahr war der Rodelhügel wieder eine der Hauptanlaufstellen für alle Vatertagsausflügler im Mannheimer Norden. Federführend beim traditionellen Vatertagsfest des Siedlergesangvereins Freundschaft ist bei der Organisation des beliebten Events der Vergnügungsausschuss der Sängerinnen und Sänger, der jedoch tatkräftig von vielen Mitgliedern unterstützt wird. Der Ablauf und die Bewirtung der Gäste klappen stets reibungslos und bescherten allen einen gemütlichen Tag bei herrlichem Sonnenschein. Das kulinarische Highlight, die deftige Schlachtplatte, fand neben Würstchen und Steaks vom Grill reißenden Absatz und die fleißigen Helfer in den Getränkewägen und Ständen kamen schon recht ins Schwitzen, um die vielen durstigen Kehlen zu löschen. Abwechslungsreiche Unterhaltungsmusik am Keyboard sorgte für die passenden stimmungsvollen Töne und lud bei manchen Liedern zum Mitsingen ein. *dol*

Freude herrschte am Rodelhügel auch über die zahlreich erschienen Frauen. Foto: Dolenz

Kaum ein freier Platz war auf dem Guckertshof zu finden. Fotos: Schillinger

Siedlerfrauen Inge Hirner, Doris Kuch und Monika Pfeil. Foto: G. Drechsler

CDU Waldhof-Gartenstadt wählt neuen Vorstand

WALDHOF/GARTENSTADT. Rund ein Drittel der Mitglieder des CDU- Ortsverbandes Waldhof-Gartenstadt hatten sich im Kulturhaus Waldhof zur Jahreshauptversammlung eingefunden. Ortsvorsitzender Alexander Manz begrüßte die Mitglieder und Stadtrat Nikolas Löbel. Manz gab einen kurzen Überblick über Veranstaltungen des Ortsverbandes im letzten Jahr, wie zum Beispiel ein Besuch im Nieren- und Dialysenzentrum, der regelmäßig stattfindende Stammtisch, die Lesung mit Boxer Charly Graf, aber auch der Funzelabend, ein Besuch des Europaabgeordneten Daniel Caspary beim Bürgerverein Gartenstadt sowie der Osterbesuch im Seniorenzentrum Waldhof.

Inhaltlich war das Jahr geprägt vor allem von der Schul- und Kinderbetreuungssituation in Waldhof und Gartenstadt, aber auch die Schwimmbäder und die Diskussion um einen Flughafen im Mannheimer Norden waren Dauerbrenner. „Wir haben kontinuierlich „die Bürgerinitiative Waldhof-West in ihrer Arbeit für den alten Waldhof begleitet und unterstützt. Außerdem konnten wir sehr konstruktive Gespräch mit der Caritas bezüglich ihrer Vorhaben am Taunusplatz führen.“ Manz zeigte sich vor allem mit der Netzwerkarbeit des Ortsverbandes zufrieden. Man sei in diversen Vereinen aktiv vertreten, befinde sich im regelmäßigen Austausch mit anderen Ortsverbänden und Interessengruppen, und auch die Aktivitäten im Internet wie eine Facebookseite und die Homepage des Ortsverbandes würden gut angenommen. Die Präsenz im Stadtteil stimme, nun müsse man weiter für die eigenen Ideen und Ansichten werben.

Bei den Wahlen wurde Alexander Manz als Ortsvorsitzender einstimmig bestätigt. Franz-Josef Friederichs und Helga Schlichter sind seine Stellvertreter. Auch Thorsten Bock wurde als Schatzmeister wiedergewählt. Christina Detmers nimmt den Platz als Schriftführerin ein, ist gleichzeitig noch Pressereferentin und Internetbeauftragte. Als Beisitzer wurden Jürgen Bellgard, Thomas Paetz, Nikos Dimakas, Carola Friederichs, Irmgard Kairies, Kurt Litterscheid, Klaus und Markus Schillinger und Stadtrat Konrad Schlichter gewählt. Auch die Kassenprüfer Christel Specht und Prof. Dr. Walter Zaradnik wurden im Amt bestätigt.

Stadtrat Konrad Schlichter berichtete über die Entwicklung am Taunusplatz. Ein Gespräch mit der Caritas habe nun Klarheit über die Nutzung des Areals gebracht. So solle ein Mehr-Generationen-Haus mit multifunktionaler Nutzung ggf. schon bis Ende des nächsten Jahres gebaut werden. Stadtrat Nikolas Löbel berichtete über die aktuell schwierige Situation in der Landesregierung. Pläne wie Gemeinschaftsschule, Polizeistrukturreform, die enorme finanzielle Mehrbelastung des Landes durch den Länderfinanzausgleich, aber auch die angedachte „Quote“ beim Wahlrecht seien nur einige Beispiele der Herausforderungen durch die rot-grüne Landesregierung. „Allerdings habe ich das Gefühl, dass wir die Lethargie der vergangenen Jahre abgeschüttelt haben.“ Ein neuer „Drive“ sei zu spüren, es herrsche Aufbruchstimmung in der Partei, so Löbel. Bei den anschließenden Ehrungen wurden Franz-Josef Friederichs und Hellmut Dittrich für stolze 40 Jahre Mitgliedschaft und Christel Specht für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Abschließend dankte Alexander Manz Nikolas Löbel für die Sitzungsleitung . „Wir haben einiges vor in diesem Jahr, zum Beispiel werden wir der Feuerwache Nord einen Besuch abstatten, eine Konferenz der Nord-Ortsverbände organisieren und einiges mehr. Das große Highlight wird wieder der Funzelabend werden,“ gab Manz einen Überblick. Auch sei die Teilnahme am Gartenstädter Weihnachtsmarkt bereits fest eingeplant. *zg/red*

Nikolas Löbel, Alexander Manz, Christel Specht, Franz-Josef Friederichs und Hellmut Dittrich (v.l.). Foto: zg

50 Jahre Kirchweihe St. Lioba – ein Grund zum Feiern

WALDHOF. Eine neue Kirche in Mannheim? Das könnte man vermuten, wenn man das Foto betrachtet. Doch man mag es kaum glauben: Dieses Foto ist bereits 50 Jahre alt. Vor einem halben Jahrhundert wurde die Kirche Sankt Lioba auf dem Waldhof gebaut. Ein für damalige Zeiten hochmoderner Bau, der nach den Plänen von Richard Jörg und Herbert Zinser errichtet wurde. Die neuartige Architektur entstand aus der Idee, dass der Altarraum bauliches und geistliches Zentrum der Kirche ist. Zugleich betont sie die Gemeinschaft der Menschen im Kirchenraum, wenn diese im Rund und nicht gerade hintereinander sitzen.

Ein Blick in die Geschichte erzählt: Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Bevölkerung stark an, so dass 1957 Erzbischof Eugen Seiterich die Pfarrkuratie St. Lioba errichtete. Doch wo sollten die Gottesdienste stattfinden? Eine eigene Kirche hatte man nicht. Daher nutzte man zunächst einen Raum unter dem neu gebauten Kindergarten. Aber so konnte es ja nicht bleiben. Der damalige Pfarrer, Alfons Schilling, zeichnete mit einem Stock in den Sand, wie er sich die neue Kirche vorstellte: Rund oder elliptisch sollte sie sein. Leider wurde dies nicht genehmigt. Doch man wusste sich mit einem Trick zu helfen: Die neue Kirche sollte außen viereckig, innen aber rund gestaltet sein. Und so wurde 1960 endlich mit dem Bau begonnen. Ältere Gemeindemitglieder erinnern sich noch gut daran, wie der Neubau benediziert wurde: Nach der Weihe durch Dekan Karl Nikolaus feierte Pfarrer Schilling zwischen Holzgerüsten mit vielen Menschen den ersten Gottesdienst. Bald aber waren auch die letzten Holzstämme und Werkzeuge verschwunden. Und am 8. Juli 1962 wurde die neue Kirche feierlich von Weihbischof Karl Gnädiger konsekriert. Die Kirche St. Lioba ist nun seit fünf Jahrzehnten ein Haus Gottes, ein Zuhause des Glaubens für zahlreiche Christen. Möge sie dies als Ort der Gemeinschaft auch für viele kommende Generationen sein. 50 Jahre St. Lioba, das ist für die Gemeinde natürlich ein Grund zum Feiern. Und so haben viele fleißige Leute ein buntes Programm zusammengestellt, das für jeden etwas zu bieten hat. *zg*

St. Lioba – 50 Jahre jung. Foto: zg

VERANSTALTUNGEN

→ Sonntag, 1. Juli
14 Uhr, Pfr.-Schilling-Saal, „Wagenrad“ - Veranstaltung für die Familie
17 Uhr, Gottesdienst, anschließend Grillen

→ Dienstag, 3. Juli
10-16 Uhr, Einladung der Caritas-Gruppe: Tag der offenen Tür beim Kindermittagstisch

→ Mittwoch, 4. Juli
19.30 Uhr, Max-Schwall-Halle, Bunter Abend der Christlichen Gemeinden

→ Freitag, 6. Juli
19 Uhr, Pfr.-Schilling-Saal, Autorenlesung: Walter Landin liest aus seinen Krimis, anschließend Buchverkauf

→ Samstag, 7. Juli
19 Uhr, Kirche St. Lioba, sechs Chöre präsentieren ihr vielfältiges Repertoire

→ Sonntag, 8 Juli
10.30 Uhr, Kirche St. Lioba, Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum, mit Dekan Jung mit anschließendem Mittagessen

BEGLEITPROGRAMM

Ausstellung:
Geschichte von St. Lioba (Kirche), nach den Gottesdiensten Sa. 30.06. (ab ca. 18 Uhr) und So. 08.07. (ab ca. 12 Uhr), Mi. Fr. Sa. 17.00-19.00 Uhr.

Kirchenführung:
Termine: Mi. und Fr. 18.00 Uhr. Ein Gemeindemitglied der ersten Stunde, Herr Albert Weiß, erzählt von der Entstehung und Symbolik der Kirche.

Kindergarten:
Die Kinder des Kindergartens St. Lioba beschäftigen sich mit ihrer Kirche. Die gemalten Bilder sind am 8. Juli in der Max-Schwall-Halle zu bewundern.

Gewinnspiel: Während der Festwoche findet ein kleines Gewinnspiel statt. Füllen Sie ein Rätselblatt mit Fragen rund um die Kirche aus. Tipps finden Sie in der Ausstellung, bei der Kirchenführung oder ganz einfach in der Kirche. Zu gewinnen gibt es interessante Buchpreise. Abgabeschluss: 8. Juli bis 13.00 Uhr in den aufgestellten Boxen.

Fun & Music bei der Deutschen Meisterschaft in Erfurt

Die Siegerurkunde. Foto: zg

SCHÖNAU. Liebe Freunde von Fun & Music, der kleine Verein, der erst im November 2010 gegründet wurde, schreibt seine Vereinsgeschichte im Akkord. Erste Früchte konnten im vergangenen Oktober bei der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft mit der Silbermedaille als Brassband eingefahren werden, und hiermit hat sich Fun & Music für das jetzt zweite Vereinsjahr als kleinster und jüngster Verein für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Erfurt qualifizieren. Selbst unter „alten Hasen“, die teilweise schon über 20 Jahre Musik in einem Verein machen, war bislang keiner auf einer Deutschen Meisterschaft – also war jetzt am Pfingstwochenende die Meisterschaft für alle „FuMus“ das erste Mal.

Mit Stolz konnte FuMus bei der Deutschen Meisterschaft auf Anhieb als Brassband mit der Bronzemedaille, und nicht nur mit einer einfachen Teilnehmerurkunde aus Thüringens Landeshauptstadt zurückkehren. Lediglich 0,3 Notenpunkte trennten von der Silbermedaille – aber das wäre auf Anhieb wohl des Guten zu viel gewesen. Mit den Stücken „Hero“ (Mariah Carey), „Sugar Baby Love“ (The Rubettes) und „One Moment in Time“ (Whitney Houston) konnte ein überzeugender Auftritt vor der fachkundigen Jury und den Besuchern der Erfurter Messehalle 1, in der sonst Größen wie Mario Barth, Bülent Ceylan, Helene Fischer oder auch David Garrett auftreten, hingelegt werden.

Auf diesem Weg ein Dank an alle Freunde, Förderer und Gönner, die den Verein ideell, materiell oder partnerschaftlich unterstützen. Besonderer Dank gilt Klaus Gutwein, Pfarrer der evangelischen Paulus- und Gethsemane-Gemeinde Waldhof, für die Überlassung eines hervorragenden Probendomizils. Ein ebenso großes Dankeschön geht an Wolfgang Bielmeier, Direktor der GBG Mannheim, die es durch ihre finanzielle Förderung überhaupt erst ermöglichte, die Reisekosten für die drei Tage nach Erfurt zu stemmen, um bei der Meisterschaft für Mannheim, und hier besonders für den Mannheimer Norden, antreten zu können. *zg/red*

25 Jahre Siedlerfrauen

Frauengruppe eine wichtige Säule der Siedlergemeinschaft

Die Siedlerfrauengruppe heute. Foto: Drechsler

SCHÖNAU. Als 1987 Gisela Drechsler, die Frau des damaligen Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Schönau, bekannte Frauen aus ihrer Nachbarschaft und Freundinnen einlud, um eine Frauengruppe zu gründen, dachte sie nicht daran, dass 25 Jahre später dieses silberne Jubiläum gefeiert werden könnte.

In den Anfangszeiten traf man sich privat bei Drechslers, und später konnten die regelmäßigen Treffen in der Gaststätte „Zum Vadder Walzer“ weitergeführt werden. Von den damals vierzehn Frauen, die nun als weitere wichtige Säule der Siedlergemeinschaft agierten, sind noch zehn Damen in der nun dreißig Mitglieder zählenden Gruppe aktiv dabei. Der Grundgedanke der Frauengruppe beinhaltete gemeinschaftliche Zusammenkünfte, Vereinsarbeit und Nachbarschaftshilfe zu leisten, Themenabende zu veranstalten und die Geselligkeit zu pflegen.

Bereits 1989 wurde unter der Leitung von Elisabeth Bückermann und Christine Samstag eine Frauentanzgruppe gegründet, die Auftritte in Zweibrücken, am Wasserturmfest der MVV, vor eigenem Publikum, sowie in der Fasnachtszeit hatten. Viele Ausflüge fanden statt, zu Musicals u.a. nach Bochum, Stuttgart und Hamburg. Wobei Hamburg einen prägenden Eindruck hinterließ – nicht nur, dass diese Hafenstadt ein besonderes Flair für viele Frauen hatte, sie waren auch mal drei Tage von zu Hause fort. Überraschend war für die Damen die Ankunft auf der Schönau. Mit Musik und rotem Teppich wurden sie von ihren Ehemännern an der Straßenbahn-Haltestelle empfangen – war das ein „Hallo“.

Vor allem dieses Jahr war ein ganz besonderes, und dies hatte Waltraud Riedel in einer Geschichte zusammengefasst und bei der 25-jährigen Jubiläumsfeier vorgetragen, zu der die Vorsitzende Irene Zehrbach und ihre Stellvertreterin Monika Pfeil in das Vereinshaus „Siedlerheim“ ihre Mitgliederfrauen zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen hatten. Ganz herzlich begrüßte sie die Gründerin der Gruppe Gisela Drechsler und ihre Vorgängerin Inge Schilling, die von 2000-2006 die Frauengruppe leitete. Irene Zehrbach bedankte sich bei ihren Frauen für deren Mitarbeit, sei es bei den Festlichkeiten der Siedlergemeinschaft zu dekorieren, Kuchen zu backen, am Weihnachtsmarkt und Vereinsveranstaltungen ihren Mann bzw. Frau zu stehen. „Was wäre der Verein ohne uns Frauen!?“, meinte auch Monika Pfeil. Annelies Messner, die auch für die Tischdekoration verantwortlich zeichnete, stellte in einem Sketch eine Patientin dar, bei dem Waltraud Riedel als strenger Arzt die neue Gesundheitsreform anpries. Beide strapazierten die Lachmuskeln der Gruppe mit ihrem schauspielerischen Können. Mit weiteren lustigen Vorträgen unterhielten Ursula Heppert und Elisabeth Bückermann die fröhliche Schar bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zur Erinnerung hatte Waltraud Riedel einen ganzen Ordner Fotos von Aktivitäten, Ausflügen und Geburtstagen mitgebracht. Zur Erheiterung aller freute man sich, „dass man doch heute viel besser aussieht und die Jahre fast spurlos vorübergegangen sind.“

Ein kalt-warmes Büfett rundete am Abend die gelungene Jubiläumsfeier ab. Irene Zehrbach hofft für die nächsten Jahre, dass der Zusammenhalt der Siedlerfrauen weiterhin Bestand haben wird und die Frauen bei guter Gesundheit bleiben. *dre*

Die Vorsitzenden der Frauengruppe (v.l.): die heutige 1. Vorsitzende Irene Zehrbach, Gründerin Gisela Drechsler, ihre Nachfolgerin Inge Schilling. Foto: Drechsler

Erstes Chorkonzert der „Freunde des Karlsterns“

200 Sänger/innen in sechs Chören erfreuen rund 300 Zuhörer

Chorgemeinschaft GV Gartenstadt/GV Wiesloch. Foto: zg

GARTENSTADT. Der Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.“ veranstaltete im Rahmen der Reihe „Kultur im Wald“ ein Chorkonzert der Extraklasse. Sechs Chöre aus acht Vereinen traten mit 200 Sänger und Sängerinnen und mit ihren Chorleitern, zu einem einmalig schönen, unterhaltsamen Chorkonzert auf.

Die 2. Vorsitzende Gabriele Katzmarek konnte im herrlichen Ambiente des Käfertaler Waldes auf der Bouleanlage, die als Bühne und Zuschauersitzraum genutzt wurde, neben den Teilnehmern, auch noch rund 300 interessierte Gäste begrüßen, darunter auch Stadtrat Roland Weiß und den SPD-Kreisvorsitzenden Wolfgang Katzmarek. In ihrer Einführung zu diesem ersten Chorkonzert, stellte sie kurz den für das Naherholungsgebiet „Käfertaler Wald“ ehrenamtlich tätigen FDK vor, wobei sie auch die Arbeiten der Zusatzjobber mit einbezog. Danach konnte Werner Piffkowski den 1. Chor ansagen. Mit dem Frauenchor vom MGV Aurelia Sandhofen, unter der Leitung von Bernd Riffel, begann der bunte Melodienreigen im „Käfertaler Wald“. Der Gemischte Chor des SGV Freundschaft Käfertal, erfreute unter der Leitung von Volker Schneider, die begeisterten Zuhörer.

Mit dem Popchor „Flora Voices“ des GV Flora Käfertal, der zusammen mit dem Popchor ESPE des Männergesangvereins-Liedertafel Seckenheim, unter der Leitung von Peter Imhoff, auftrat, war ein Chor gemeldet, der mit seinem Liedgut hellauf begeistern konnte. Mit dem Gemischten Chor der Fleischerinnung und dem Dirigenten Manius Tanasescu stand der stimmlich ausgewogenste Chor auf der „Waldbühne“, der mit viel Beifall bedacht wurde. Der Männerchor des SGV Freundschaft Käfertal vervollständigte die breite Chorpalette. Dieser Chor, auch von Volker Schneider dirigiert, sang vier Lieder, darunter auch den „Jäger aus Kurpfalz sowie die Sängerhymne über den Karlstern.

Den Schlussakkord setzte die Chorgemeinschaft GV Gartenstadt/GV Wiesloch mit dem Gemischten Chor, der von Dobrin Panajotov geleitet wurde. Mit dem Vortrag „We have a dream“ (Wir haben einen Traum) endete bei traumhaftem Wetter, das erste Chorkonzert des FDK. Gabriele Katzmarek und Werner Piffkowski bedankten sich nochmals bei allen Mitwirkenden. Dank geht auch an Gernot Herweh von der „Flora Käfertal“, der für diese Konzert ein E-Piano zur Verfügung stellte.

Einhelliger Tenor zu dieser sehr gut gelungenen Veranstaltung: „Im nächsten Jahr wieder“. *zg/red*

„Gut für Sandhofen – über die Grenzen hinaus“

Hauptversammlung des Gewerbevereins / Gemeinsam stark an einem Strang ziehen

SANDHOFEN. Großes Lob zollte der erste Vorsitzende des Gewerbevereins Sandhofen (GVS) gleich zu Beginn seines Berichts seinem Vorstandsteam: „Die Arbeit läuft einfach hervorragend. Ebenso wie in den einzelnen Arbeitsgruppen, wo unheimlich viel geleistet wird“, so Joachim Mainka. Danach gab er einen Rückblick über die gesamten Aktivitäten des vergangenen Jahres, wie die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“, die Weihnachtsbaumaufstellung und den Adventsmarkt. Reinhard Rohr als langjähriger Leiter der Arbeitsgruppe „Kerwe“ informierte diesbezüglich über die laufenden Planungen. „Die Sandhofer Kerwe wächst“, freute sich Rohr. Mit nahezu 90 Teilnehmern und der gelungenen Ausdehnung des Kerwedorfes vom Stich bis zum Adler genießt diese Veranstaltung mittlerweile einen hervorragenden Ruf in Mannheim und über die Stadtgrenzen hinaus. Die große Resonanz wirkt sich positiv auf das Image des Stadtteils aus und dient dem engagierten Kerweteam als Anerkennung und Ansporn.

Am Kerwewochenende 25. und 26. August wird wieder Bernd Grassmann moderieren und auch für den gesamten professionellen Ablauf sorgen. Mit „The Wright Thing“ konnte man eine klasse Band zum Auftritt verpflichten. Die weithin bekannte Gruppe gehört zum musikalischen Umfeld von Rolf Stahlhofen. Die Mitglieder des GVS wollen wieder Gutscheine an ihre Kunden verteilen, die für eine Karussellfahrt verwendet und neu, auch als Verzehrgutschein eingelöst werden können. Ebenfalls erhalten bleiben soll nach Meinung des Vorstandes der Flohmarkt im Schulhof der Gustav-Wiederkehr-Schule. Anmeldungen für den Kerwelauf am 27. August werden gerne entgegengenommen. Bettina Herbel betonte in ihrem Kassenbericht, dass der GVS gänzlich ohne Personalkosten auskommt und mittlerweile über 99 Vollmitglieder und vier Ehrenmitglieder verfügt. Jüngst hinzugestoßen, konnte die JobBörse Schönau im GVS begrüßt werden. Dass darüber hinaus auch sonst die Finanzen der Gewerbetreibenden in bester Ordnung sind, alles ordnungsgemäß verbucht und alle Belege vorhanden sind, bescheinigte Revisor Andreas Krüger: „Alles vorbildlich.“

Im Anschluss führte Jürgen E. Wolf die Entlastung des Gesamtvorstandes herbei und führte zusammen mit den Wahlvorständen Wolfgang Guckert und Markus Eck die Neuwahlen durch. Dabei wurde der gesamte Vorstand, der geschlossen noch einmal zur Wahl antrat, einstimmig wieder gewählt. Ebenfalls eistimmig fiel das Ergebnis bei der Wahl der Beiräte in den erweiterten Vorstand aus. Neben Daniela Fenzel, Bernd Mechnig, Thomas Schütte und Manuel Wilde wurden auf Vorschlag Simone Mechnig-Pfeiffer und Christa Schwemlein hinzu gewählt. Letztere hat künftig den Schwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den weiteren Planungen 2012 gab Schriftführer Walter Schwemlein die Durchführung einer Fahrradtour am 24. Juni zusammen mit den Gewerbevereinen BDS Schönau und BDS Nord bekannt, und Daniela Fenzel resümierte die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“. Im letzten Jahr waren hier insgesamt 30 Teilnehmer dabei und das Feuerwerk als Highlight kam besonders gut an.

Joachim Mainka gab Informationen zum erstmalig stattfindenden Handwerkerfest am 22. und 23. September. Hier soll in Zusammenarbeit mit Peter Liebenow ein großes Festzelt für Stimmung und gute Laune sorgen. „Ein gesellschaftliches Ereignis, bei dem unsere Kunden einfach nur Spaß haben sollen“, so Mainka. Eine Vorschau auf die gemeinsame Leistungsschau der nördlichen Gewerbevereine, die 2013 auf dem Innen- und Außengelände des TV 1877 Waldhof im Boehringer Dreieck stattfinden wird, bildete den Abschluss der Versammlung. *dol*

Der Vorstand des Gewerbevereins Sandhofen. Foto: Dolenz

KOMPAKT

Fahrradtour durch den Mannheimer Norden

MANNHEIM-NORD. Die Gewerbevereine des Mannheimer Nordens, Gewerbeverein Sandhofen, BDS Schönau und BDS Mannheim-Nord, veranstalten am Sonntag, 24. Juni 2012, eine Fahrradtour durch den Mannheimer Norden. Diese aus den vergangenen Jahren bekannte und beliebte Aktivität soll in Zusammenarbeit der drei Vereine wieder aufleben. Die Spaß-Fahrradtour durch die Stadtteile Waldhof, Gartenstadt, Schönau und Sandhofen startet um ca. 11.00 Uhr am „Stich“ in Sandhofen. Bei dieser herrlichen Fahrradtour von rund 25 Kilometern steht auf keinen Fall die Geschwindigkeit im Vordergrund, sondern das Radfahren in Geselligkeit und das intensivere Kennenlernen des Mannheimer Nordens. Die genaue Route sowie der Ablauf werden den Teilnehmern beim Start bekannt gegeben. Die sportliche Aktivität wird mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. *zg*

KOMPAKT

Grillfest bei den Speckwegsiedlern

WALDHOF-OST. Am 16. Juni 2012 ist es wieder soweit. Im Siedlergarten startet ein Grillfest. Die Speckwegsiedler möchten alle dazu ganz herzlich einladen. Beginn ist um 15 Uhr. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Bestimmt ist für jeden Geschmack etwas dabei. Der gesamte Vorstand und alle Helfer erwarten die hoffentlich zahlreichen Gäste im Neuen Leben hinter dem Bunker. *zg*

Konfirmandenanmeldung

SANDHOFEN. Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2012/2013 der Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen, Blumenau und Scharhof findet am Freitag, 15. Juni 2012, um 18.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Sandhofen, Kirchgasse, statt. Angemeldet werden können Jugendliche, die in dem Zeitraum vom 1.07.1998 bis 30.06.1999 geboren sind. *zg*

Gartenfest der Gartenfreunde Sandhofen

SANDHOFEN. Die Gartenfreunde veranstalten wieder am Samstag, 30. Juni und Sonntag 1. Juli, jeweils ab 11 Uhr ihr Gartenfest. Mit Ponyreiten, Torwandschießen und Basteln kommt an beiden Tagen für die Jugend keine Langeweile auf, während der Drum+Bugle Corps am Samstagnachmittag für Stimmung sorgt. Die Musik Show, vorgeführt von der Frauengruppe des Vereins, sorgt ab 20 Uhr für das musikalische Highlight. Der Sonntagnachmittag wird musikalisch von den Rheinauer Seebären und dem Gesangsverein Aurelia Sandhofen gestaltet. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. *zg*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Deutscher Rollatortag

Rollator-Training und Sicherheits-Check im Sanitätshaus Kocher

Das Sanitätshaus Kocher beteiligt sich am Deutschen Rollatortag und lädt am Mittwoch, 20. Juni, zu einem informativen und unterhaltsamen Event ein. Besucher können von 10-17 Uhr den Rollator-Führerschein machen, kostenlos die Sicherheit ihres Rollators überprüfen lassen und moderne komfortable Rollatoren testen. Auf einem Rollator-Parcours üben Sie das Kurvenfahren, das sichere Sitzen und Aufstehen mit dem Rollator, das Gehen auf unebenem Untergrund sowie das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinen oder Stufen. Ganz nebenbei erfahren Sie viel über aktive und passive Sicherheit als Rollatornutzer und Verkehrsteilnehmer.

Stadtrat Roland Weiß wird an diesem Tag seinen Rollator-Führerschein machen und von 10-12 Uhr für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Seit wenigen Monaten gibt es die Möglichkeit, diesen Führerschein zu machen und so die eigene Sicherheit im Umgang mit dem Rollator in alltäglichen Situationen und im Straßenverkehr erheblich zu verbessern. Die Veranstaltungsreihe mit bundesweit 65 Teilnehmern organisieren die Sanitätshäuser von Sanitätshaus Aktuell, zu denen Sanitätshaus Kocher gehört, zusammen mit dem norwegischen Rollatorenhersteller Topro, der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT), der Rehacare Düsseldorf und der Polizei Düsseldorf. Schätzungen zufolge sind heute bereits mehr als zwei Millionen Menschen mit einem Rollator unterwegs. *zg*

Sanitätshaus Kocher, Auf dem Sand 76, Tel. 0621/126666, www.sanitaetshaus-kocher.de

Preisträger bei „Schüler experimentiert“

Max Kobold macht Unterbrechung in der Kühlkette sichtbar

Preisträger Max Kobold. Foto: Schillinger

GARTENSTADT. Eigentlich wollte der 14-jährige Gartenstädter Max Kobold nur ein Eis im Supermarkt aus der Tiefkühltruhe essen; aber daraus wurde ein Projekt mit dem Titel „Kontrollfeld zur Überprüfung einer geschlossenen Kühlkette bei Tiefkühlprodukten“, das beim Regionalwettbewerb „Schüler experimentiert“ in der Kategorie „Arbeitswelt“ Max Kobold den ersten Platz einbrachte. „Schüler experimentiert“ ist für Schüler bis 14 Jahre, „Jugend forscht“ ab 15 Jahre. War das Eis nun aufgetaut oder nicht? Da Eiskristalle an der Packung hafteten, lag der Verdacht nahe – schon mal aufgetaut, und das fand Max ekelhaft. Der Peter-Petersen-Schüler recherchierte nun, was gesetzlich vorgeschrieben ist, Fakt ist, das Tiefkühlgut darf nicht über -15° gelagert werden. Messverfahren direkt am Produkt mit Thermometer sind zu teuer. Da kam ihm die Idee, eine Kältemischung aus Wasser, Salz und Lebensmittelfarbe herzustellen. Nach vielen Versuchen stellte Max fest, dass Leitungswasser wegen seines Kalkgehalts hierfür ungeeignet ist, und startete seine Versuchsreihe nun nochmals mit destilliertem Wasser.

Seine Messgeräte basierten auf leeren Teelichter-Aluschalen. Eine Aluschale wurde mit ungefärbtem destilliertem Wasser und die andere mit destilliertem Wasser und roter Lebensmittelfarbe gefüllt. Die Schalen kamen ins Eisfach und wurden nach dem Einfrieren mittels einer Säge geteilt. Nun legte Max je eine gefärbte und ungefärbte Halbschale nebeneinander zurück ins Eisfach, damit sich die beiden Hälften verbinden. Danach nahm er die zusammengefügten Schalen wieder heraus und beobachtete nun, wie bei Raumtemperatur die rote Farbe sich auch in die ungefärbte Hälfte ausbreitete. Ein einfacher Indikator, der aber leider für den Normalgebrauch zu groß ist. Deshalb forscht Max weiter und hofft, die Kontrollfelder auf eine Größe von circa 10-14 Millimeter zu verkleinern. In dieser Größe wäre es machbar, die Kontrollfelder zum Beispiel in einer Pizzapackung zu platzieren.

Beim Landeswettbewerb im April in Balingen bekam Max Kobold für seine Arbeit einen Anerkennungspreis von der Deutschen Gesellschaft für zerstörungsfreie Prüfung mit Sitz in Berlin überreicht. Jetzt fehlt eigentlich nur noch ein Unternehmer, der dieses lobenswerte Thema auch in die aktuelle Arbeitswelt umsetzt. *schi*

Erste Gemeinschaftsschule für Mannheim

SPD und Grüne begrüßen Antrag der Kerschensteinerschule

SCHÖNAU. Die Kerschensteinerschule, Ganztageswerkrealschule im Stadtteil Schönau, hat als erste Mannheimer Schule einen Antrag auf Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule beim Kultusministerium gestellt. Die Gemeinderatsfraktionen von SPD und Grünen, die schon seit Jahren für mehr Angebote des längeren gemeinsamen Lernens in Mannheim kämpfen, begrüßen und unterstützen diese Initiative.

Dazu Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, Stadtrat der SPD-Gemeinderatsfraktion: „Toll, dass die Kerschensteinerschule mit Schulleiterin Christina Sänger sich auf den Weg macht. Die Schule hat sich bereits seit Jahren Konzepte für eine bessere individuelle Förderung umgesetzt und bietet hervorragende pädagogische Möglichkeiten. Die Entwicklung von Kompetenzrastern, Lernbüros, Freizeitangebote und flankierenden Förderungen wie MAUS u.a. hat an der Schule ein hohes professionelles Niveau erreicht. Damit ist bereits heute die individuelle Förderung dort vorbildlich. Ich bin mir mit Stadträtin Andrea Safferling einig: Die Kerschensteinerschule ist prädestiniert, als erste Schule in Mannheim zur Gemeinschaftsschule zu werden.“

Dirk Grunert, bildungspolitischer Sprecher der Grünen-Gemeinderatsfraktion, ergänzt: „Der Wunsch nach längerem gemeinsamen Lernen ist sehr groß in Mannheim und kann vom bestehenden Schulangebot nicht befriedigt werden. Wir wollen, dass der berechtigte Wunsch von Eltern, Schülerinnen und Schülern, umgesetzt wird. Die Kerschensteinerschule hat daher unsere volle Unterstützung.

Die frühe Selektion, die nachweislich zu sozialen Benachteiligungen führt, muss überwunden und alle Schülerinnen und Schüler gute Bildungschancen ermöglicht werden. Wir wollen die Chancen des Bildungsaufbruchs im Land nutzen. Die hohen Anmeldezahlen im Land für die bisherigen ersten Gemeinschaftsschulen belegen das große Interesse. Der Antrag ist ein erster wichtiger Schritt für Mannheim, aber auch im Mannheimer Süden gibt es einen großen Bedarf. Wir bleiben hier weiter dran.“ *zg*

Pfingsten am Karlstern im Vogelpark ein Muss

Der Vogelpark mit seinen schattigen Bäumen lud zum Verweilen ein. Foto: Dolenz

GARTENSTADT. Ein wahrlich idyllisches Plätzchen bietet das zweitägige Fest, welches alljährlich zu Pfingsten im Vogelpark am Karlstern stattfindet. Inmitten von zahlreichen Volieren, die das ganze Jahr über eine der beliebtesten Hauptanziehungspunkte für die Besucher des Naherholungsgebietes Käfertaler Wald darstellen, kann man verschiedene Vogelarten aus nächster Nähe bestaunen. An Pfingsten jedoch besteht zusätzlich die Möglichkeit, inmitten der Natur gemütlich beisammen zu sitzen und bei Gegrilltem, verschiedenen Salaten und einer reichhaltigen Kuchentheke den Tag zu genießen. Das Team um den ersten Vorsitzenden des Vereins für Kleintierzucht und Vogelschutz Tobias Schüpferling bewies damit auch in diesem Jahr wieder, dass es sich auch hervorragend um die Bedürfnisse von menschlichen Lebewesen kümmern kann. Die Raben, Bussarde und Schnee-Eulen, um nur einige zu nennen, verkrafteten den ungewohnten Andrang von Pfingstausflüglern gut, ließen sich beäugen und hatten sicherlich auch ihrerseits mal „was zu gucken“. Die Hege der Tiere, das Errichten von neuen Volieren, Reparaturen und die Pflege der Parkanlage selbst, erfordern von den Vereinsmitgliedern viel Einsatzbereitschaft. Dass sich dies lohnt, kann man bei einem Spaziergang selbst erleben und erfährt zudem noch Interessantes über Vogelarten, die nicht im heimischen Verbreitungsgebiet leben.

Zur Unterhaltung rundeten Gesangseinlagen wie die des Siedlergesangvereins Freundschaft und die Anwesenheit des Jugendreiterhofs, der die Kinder zum Ponyreiten einlud, die gelungene Veranstaltung ab. *dol*

KOMPAKT

Klimaschutzagentur berät in den Bürgerdiensten

MANNHEIM-NORD. Seit März bietet die Klimaschutzagentur ihr Angebot auch in ausgewählten Bürgerdiensten an. In einem Vier-Wochen-Rhythmus können sich die Mannheimer Bürger in Sandhofen, Friedrichsfeld, Käfertal und Neckarau jetzt auch vor Ort über alle Themen zum Energiesparen und Klimaschutz beraten lassen. Während der normalen Öffnungszeiten nehmen sich die Energieberater nachmittags an diesen Tagen Zeit:

Bürgerdienst Sandhofen
27. Juni, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Bürgerdienst Käfertal
3. Juli, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Wer aber doch sicher gehen möchte, nicht warten zu müssen, kann bei der Klimaschutzagentur direkt einen Termin vereinbaren. Das Beratungsspektrum ist dabei genau so umfangreich wie montags und donnerstags in der Agentur in D2, 5-8. Ob Informationen, Broschüren, Förderanträge oder der Fragebogen für den Mannheimer Wärmepass, alle Sachen können jetzt bequem auch in einem der vier Bürgerdienste erledigt werden. Weitere Informationen sowie alle Termine gibt es auf der Internetseite der Klimaschutzagentur www.klima-ma.de.

Kontakt: Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH, D2, 5-8, 68159 Mannheim, Tel. 0621-862 484 10, info@klima-ma.de, www.klima-ma.de; Beratungszeiten: Mo 8-16 Uhr und Do 9-18 Uhr

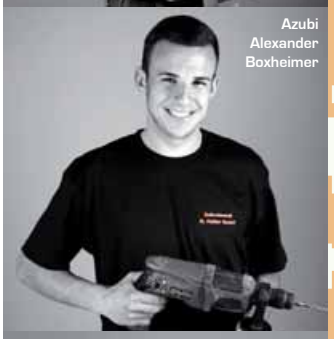
KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

20 Jahre Schreinerei Keller GmbH

Chef vom Dienst
Helmut Keller

Chefin
Gabriele Keller

angehender
Meister
Matthias C.
Praunrath


Azubi
Alexander
Boxheimer

Azubi
Anja Paupitz

SANDHOFEN. Auch in diesem Jahr öffnet die Schreinerei Keller GmbH wieder Ihre Pforten. Anlass ist das zwanzigjährige Firmenjubiläum. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, dieses mit Familie Keller und ihrem Team zu feiern.

Am 16. und 17. Juni ist es soweit; jeweils ab 11.00 Uhr geht es auf dem Gelände der Firma Diehl/Keller im Viernheimer Weg 66-70, 68307 Mannheim-Sandhofen, los. Ein tolles Programm erwartet die Besucher: Samstags ab 18.00 Uhr spielt die Band „BOLLwerk 4-er" aus Lampertheim mit der Sängerin Barbara Boll, und sonntags dürfen sich die Gäste ab 11.00 Uhr auf die „Big Band Sandhofen" und ab 15.00 Uhr auf „Granddad" freuen.

Für Essen und Trinken ist, wie bei jedem Fest der Firma Keller, bestens gesorgt. Freuen Sie sich auf eine tolle Cocktailbar und auf eine schöne Cafeteria. Auch für die kleinen Besucher ist gesorgt. Täglich findet Kinderschminken statt, organisiert und betreut durch die Stichler Sandhofen. Samstags und sonntags jeweils ab 14.00 Uhr liest Iris Welling aus ihrem Drachenbuch „Rugas Abenteuer am Blauen Wasser" vor. An beiden Tagen kommt uns um 15.30 Uhr die Märchenerzähler-Legende Günter Meder besuchen.

Alle Interessierten dürfen bei der Werkstattbesichtigung eine spannende Zeitreise durch das Schreinerhandwerk erleben. Wir zeigen die Anfänge und die 20-jährige Geschichte der Firma Keller bis hin zur neusten technischen Produktion. Als Aktion für das Jubiläumfest gibt es 10 Prozent Rabatt auf Insekten- und Sonnenschutz. *zg*

Eiscafé Fontanella
seit 1960 am Stich
Leckere Spezialitäten rund ums Eis
Sandhofer Straße 260
MA-Sandhofen
Tel. 0621 / 77 26 74
Alle Gute zum 20 jährigen Firmenjubiläum

rudolph elektroanlagen GmbH
Zu Eurem 20-jährigen Firmenjubiläum wünschen wir Euch alles Gute und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Ma-Sandhofen Sandhofer Straße 317 • 0621-4302708
OPTIK WILDE
BRILLEN • UHREN • SCHMUCK
Wir wünschen Familie Keller und Ihren Angestellten alles Gute zum Firmenjubiläum.
Macht weiter so.
Conny und Manuel Wilde

Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum!
Alte Viernheimer Straße 5
68623 Lampertheim
Tel 06206 / 94 99 1-0
Fax 06206 / 94 99 1-15
Mobil 0172/615 34 29
Boxheimer-Lampertheim@t-online.de
Präsente
Vinothek
Festausstatter
Gastronomieservice
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa. 8.00 - 15.00 Uhr

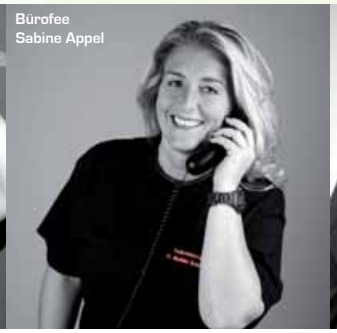
Wir wünschen der Firma Keller zum 20-jährigen Betriebsjubiläum alles Gute und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit!
Elektro-Herbel
68307 Mannheim · Kriegerstraße 13 · Telefon: 06 21 / 77 33 40
Email: info@elektroherbel.de · Internet: www.elektroherbel.de

Mal Anders Reisen
Club Med
Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Firmenjubiläum der Fa. Keller
Wir laden Sie herzlichst ein zum
Infotag mit Herrn Heiko Schneck von Club Med.
Samstag, den 23.06.2012 ab 11:00
bei Mal Anders Reisen, Schönauer Str. 10, in 68307 Mannheim
Mal Anders Reisen und Club Med sorgen für Ihr Urlaubsglück.
Wir zeigen Ihnen wunderschöne Reiseziele,
atemberaubende Landschaften &
unvergessliche Servicewelten mit Premium All-inklusive.
Sichern Sie sich Ihre persönliche Eintrittskarte bis zum 20.06.12 online auf www.malandersreisen.com oder kommen Sie persönlich bei uns vorbei.
Das Team von mal Anders Reisen und Herr Heiko Schneck freuen sich jetzt schon auf Ihren Besuch.

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum Herzlichen Glückwunsch!
■ Exclusive Leichtmetall-Räder
■ Markenreifen ■ Kompletträder
■ Reifeneinlagerung ■ Motorradreifen
■ Motorradzubehör ■ Fahrwerksfedern
■ Komplettfahrwerke ■ NEU! Fahrzeugaufbereitung
REIFEN- UND FELGENCENTER APPEL
Obere Riedstraße 97 · 68309 Mannheim
Tel. 0621/73 52 53 · Fax 0621/73 83 63
reifencenter-appel.de

Azubi
Calvin Fieser

Azubi Marvin Oehmig


Bürofee
Sabine Appel

Frank
Sassmann

Jubiläumsfest am Vierheimer Weg

h.keller schreinerei gmbh

Wie alles begann:

1983 Der gelernte Schreiner Helmut Keller trat bei der Firma Arnold Kirchner seine Arbeit als Monteur für Fenster, Türen und Rollläden an.

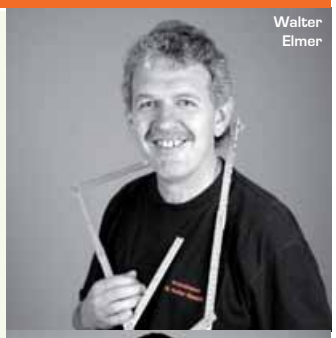
1992 Sein Chef eröffnet ihm, dass er in Ruhestand gehen möchte. Nun hatte er zwei Möglichkeiten: sich eine neue Arbeitsstelle suchen oder die Firma übernehmen. Helmut Keller tat das „Richtige" und übernahm die Firma. Mit dem Namen A. Kirchner Inh. Helmut Keller und zwei Helfern ging Helmut Keller in die Selbständigkeit. Das heimische Esszimmer wurde zum Büro, das Lager und die Werkstatt befanden sich in der Schönauer Straße 8 in Sandhofen.

1993 Schon ein Jahr nach der Betriebsübernahme musste das Büro vergrößert werden. Somit stand der Umzug des Büros in die Kriegerstraße an. Eine Bürokraft wurde damit ebenfalls gebraucht, und nun unterstützte seine Frau Gabriele Keller das Team.

1995/1996 Es stand wieder ein Umzug vor der Tür. Denn schon nach weiteren drei Jahren wurden auch das Lager und die Werkstatt zu klein. Auf dem Gelände der Firma Diehl im Viernheimer Weg 68-70 fand man auch die passenden Räumlichkeiten. Ein weiterer großer Vorteil: Büro und Werkstatt waren nicht mehr räumlich getrennt. Im September 1996 fand der erste Tag der offenen Tür statt. In dieser Zeit (06.1996) wurde auch die Schreinerei H. Keller GmbH gegründet.

1999 Die Schreinerei Keller feierte mit ihren Kunden und Freunden einen weiteren Tag der offenen Tür. Sieben Mitarbeiter und ein Auszubildender waren zu dieser Zeit im Betrieb beschäftigt.

2002 Die Büroräumlichkeiten wurden durch den Wintergarten erweitert. Und da man gerne feiert, lud Familie Keller auch in diesem Jahr zu einer weiteren Hausausstellung ein. *zg*


Walter Elmer

Tobias Herbel

Swen Gusdorf

Sven Seibert

Reklamationsabteilung Henry

20 jahre
h.keller schreinerei gmbh

Jubiläums Aktionen
- Tolle Cocktailbar
- Schöne Kaffeeteria
- Essen und Trinken
- Kinderschminken
- Werkstattbesichtigungen
- 10% Auf Insektenschutz und Sonnenschutz
- Großartige Live-Bands

Samstag
Juni 2012
11 Uhr Eröffnung Tag der offenen Tür
14 Uhr Iris Welling liest (für kleine Besucher) aus ihrem Drachenbuch
5.30 Uhr Märchenerzähler-Legende Gunter Meder
ab 18 Uhr "BOLLwerk 4-er" aus Lampertheim mit Barbara Boll
22 Uhr Ende

Sonntag
Juni 2012
ab 11 Uhr "Big Band" Sandhofen
14 Uhr Iris Welling liest (für kleine Besucher) aus ihrem Drachenbuch
ab 15 Uhr "Granddad" Rock/Pop/Oldies
5.30 Uhr Märchenerzähler-Legende Günter Meder
18 Uhr Ende (Sonntags keine Bewirtung/kein Verkauf)

er Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
621 774815 _ Telefax 0621 772828
ut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Zum 20-jährigen Jubiläum der Helmut Keller GmbH die besten Glückwünsche!
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Volksbank Sandhofen eG
Die Bank in Mannheims Norden
Wir machen den Weg frei.

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum gratulieren wir der Fa. Helmut Keller ganz herzlich. Weiterhin alles Gute und die besten Wünsche für die Zukunft.
Christel und Karlheinz Schies

Zimmerarbeiten
Innenausbau
Außengestaltung
DIEHL HOLZBAU
Viernheimer Weg 66-70 | 68307 Mannheim
Zum 20-jährigen Firmenjubiläum der H. Keller GmbH
herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!
HANS DIEHL KG
Hans, Marianne und Hans-Joachim

Gregor Klein

Kevin Marzahn

Marcel Müller

Meister Thomas Heyber

Prokurahäschen Melanie Keller

EIN VORSTADTPOET

DER SPARGEL

Der Spargel der von unten treibt
der wächst mit Kraft nach oben.

Die Köchin hat ihn zubereit‘,
die Esser tun sie loben.

Er schmeckt ganz toll und ist gesund,
die Spargelspitz‘ zergeht im Mund.

Begrenzt die Zeit der Spargelernte,
rasch ist die Stecherei zu ende.

Manche Orte feiern dies ganz toll,
die Straßen steh`n mit Buden voll.

Musik, Stimmung, Bratwurstduft,
heitere Laune liegt in der Luft.

So sorgt das königliche Gemüse
auch für andere Genüsse.

Die Spargeläcker jetzt nun ruh`n,
der Bauer nun kann andres tun.

DIE VORLESE-ECKE FÜR KINDER

Alis Wüstenschiff

Von Iris Welling

Ali hatte von seinem Großonkel einen winzigen Beutel Münzen und ein riesiges Kamel geerbt. Doch Ali mochte keine Kamele – sein größter Wunsch war ein Pferd. Deshalb beschloss er, durch die Wüste zum Basar zu reiten, um den Beutel Münzen und das Kamel gegen ein Pferd zu tauschen.

Aufgeregt rutschte Ali im Kamelsattel hin und her. Wie langsam es vorwärts ging! „Kannst du nicht schneller laufen“, rief er, aber sein Kamel ließ sich nicht beirren und setzte trittsicher einen breiten Fuß vor den anderen. „Weißt du überhaupt, wie elegant so ein Pferd ist? Wie edel und rassig, wenn im Galopp die Mähne weht. Auf einem Pferd wäre ich schon längst auf dem Markt!“ Das Kamel drehte Ali den Kopf zu, senkte die langen Wimpern und sah wieder nach vorn zu den Sanddünen.

„Wie hochnäsig du aussiehst und bist nur ein Kamel. Und warum nennt man dich Wüstenschiff“, lachte Ali, „man kann ja in der Wüste nicht ertrinken!“ Der Ritt auf seinem sanft schaukelnden Wüstenschiff ließ Ali einschlummern, bis ihn ein Heulen und Pfeifen weckte. Sein Kamel stand still – die dichten Wimpern über die Augen gesenkt, um sie vor dem Sand zu schützen.

„Was ist“, rief Ali ungeduldig, „ich denke, du bist zäh und ausdauernd. Lauf weiter – sonst sind alle guten Pferde verkauft!“ Doch sein Kamel beugte die Vorderfüße, dann die Hinterfüße, um sich zu setzen und Ali plumpste aus dem Sattel. Dann spürte er den Sand: hohe, gelbe Wellenberge türmten sich auf, nadelspitz stachen die Sandkörner in Gesicht und Hände. Mit geschlossenen Augen taumelte Ali im Sandsturm umher, drohte die Richtung zu verlieren.

„Setz dich, kleiner Gebieter“, sagte jemand, „es ist nun Zeit zu ruhen und die Wut des Windes abzuwarten!“ Wie war es möglich, in dem Heulen und Pfeifen überhaupt etwas zu hören? Und wessen Stimme war das? Alis Kamel hob noch einmal die Augenlider. „Beeil dich, der Sandsturm wartet nicht, bis du sicher versteckt bist. Selbst das schnellste Pferd könnte dich jetzt nicht retten. Leg dich zu mir, verbirg dein Gesicht an meinem Bauch und zieh den Umhang über den Kopf!“

Ali gehorchte verwirrt. Hatte wirklich das Kamel zu ihm gesprochen oder war es der Wind? Und wenn das Kamel von seinem Pferdewunsch wusste, dann hatte es auch gehört, wie er es beschimpfte. Und trotzdem half es ihm, sich zu verstecken. Das Kamel verschloss die Nasenlöcher gegen den peitschenden Sand und senkte den Kopf über Ali.

Als der Sturm sich ausgetobt hatte, kletterte Ali zurück in den Sattel. „Verzeih mir, dass ich dich hochnäsig nannte. Du hast mich vorm Ertrinken im Sandmeer gerettet. Nun schaukle mich weiter bis zum sicheren Hafen, mein stolzes Wüstenschiff!“

In der Stadt angekommen, führte Ali sein Kamel zum Brunnen, damit es trinken konnte. Er selbst ging zum Markt, doch zurück kam er ohne ein Pferd, stattdessen mit zwei jungen Kamelen. „Ich werde Kamelezüchter wie mein Großonkel“, sagte er zu seinem Kamel, „könntest du den beiden deine Weisheit und dein Wissen über die Wüste beibringen?“ Alis Kamel röhrte zufrieden und für einen Moment hatte er das Gefühl, es sähe nicht mehr so hochnäsig aus – aber vielleicht steckte ihm auch noch ein Sandkorn in den Augen.

Von den wilden Siedlern zur Schönausiedlung – Teil 32

von August Mehl / Co-Autor „Wir sind Patent“

Gründung von Werkvolk und Schwesternvereins

In der Guter-Hirte-Gemeinde auf der Schönau wurde am 13. Februar 1955 durch Pater Bruchheit, der bereits in allen drei Gottesdiensten die Predigten diesbezüglich gehalten hatte, der Arbeiterverein „Werkvolk“ gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Philipp Schreck gewählt. Anfang der 50er Jahre wurden in der Bundesrepublik als Nachfolgeorganisationen der katholischen Arbeitervereine in Süddeutschland das Werkvolk und in Westdeutschland die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB) gegründet. Im Mai 1971 erfolgte der Zusammenschluss dieser beiden Organisationen auf Bundesebene unter der Bezeichnung KAB – Katholische Arbeiter-Bewegung mit der Zielsetzung einer selbständigen Vereinigung katholischer Arbeitnehmer.

Der Schwesternverein wurde in der Guter-Hirte-Gemeinde im März 1955 gegründet. Notariell bestätigt wurde der Verein jedoch erst am 9. Februar 1956 durch den Notar Dr. Merkert. Anwesend waren für die Kirche Ferdinand Veit und den Stiftungsart Franz Gehrig und Franz Karl Amend. Die Mitglieder des Schwesternvereines waren berechtigt bei Krankheit die Pflege der Gemeinde-Krankenschwester in Anspruch zu nehmen. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals eine Mark.

Gründungsfest des Kirchenchores

Der Kirchenchor konnte im Jahre 1956 auf sein zehnjähriges Stiftungsfest zurückblicken und festlich feiern. Der Chor wurde 1946 vom damaligen Kaplan Alfons Gäng gegründet, Chorleiter und Dirigent war Georg Kümmerlin und der 1. Vorsitzende Wilhelm Höhl aus Blumenau. Der Weihetag der Guter-Hirte-Kirche und das Stiftungsfest wurden am 25. November 1956 gefeiert. Der Festtag begann mit einem levitierten Amt. Festprediger war Studienrat Lang. Aufgeführt wurde die Mozart-Messe C Dur mit Orchester. Solisten waren Maria Hennen (Sopran), Frau Feierabend (Alt) und Georg Kümmerlin (Baß). Die Leitung hatte Ludwig Kümmerlin und auf der Orgel spielte Hildegard Amend. Es wurde das „Locus iste“ von Bruckner und das „Tantum ergo“ von Mozart gesungen. Nach der feierlichen Vesper am Abend fand im Pfarrsaal für die Chormitglieder und deren Angehörige sowie den Stiftungsrat ein gemütliches Beisammensein mit Ehrung der sechs Gründungsmitglieder statt.

Geehrt wurden die Gründungsmitglieder Hildegard Amend, Georg Kümmerlin, Helmut und Siegfried Piwecki sowie Irmgard und Ursula Douin. Kurat Ferdinand Veit hielt eine Festansprache, in der er Lob und Anerkennung aussprach. Als Vertreter der Gemeinde sprach Stiftungsrat Franz Karl Amend anerkennende Worte. Jedes Gründungsmitglied erhielt als Geschenk einen Wechselrahmen mit dem Bild des Innenraumes der Kirche überreicht. Pfarrer Gäng, der Gründer des Chores, gratulierte schriftlich und legte als Geschenk zehn Mark bei. Nach der Ehrung folgte der gemütliche Teil mit Speisen und Getränken sowie Gesangsvorträgen von Georg Kümmerlin, Tenor Frank Gandor und Frau Baumetz. Humoristische Einlagen wurden von den Herren Rech und Bechthold vorgetragen. Als die älteste Sängerin des Cäcilienvereines Frau Braunbart, von allen nur „Oma“ genannt, aufgefordert wurde als Solistin aufzutreten, spendete sie stattdessen lieber 50 DM.

Chorleiter und Dirigent Georg Kümmerlin (rechts) sowie Tenor Frank Gandor beim Duett. Foto: Archiv Mehl

Es war ein sehr schöner und gelungener Tag, der allen Freude bereitete und vor allem neuen Mut zur frohen Weiterarbeit im Chor machte. Als Überraschung stellte Kurat Veit eine neue Orgel in Aussicht, die noch vor dem Bau des Kirchturmes angeschafft werden sollte.

In der nächsten Folge lesen Sie über die Gründung des Altenwerks und über den heiligen Kreuzweg im Innenraum der Kirche.

Ruth Würfel in der Jugendkirche

Erste Evangelische Kinder- und Jugendkirche

WALDHOF. Die 46-jährige Religionspädagogin Ruth Würfel ist seit 2005 hauptverantwortlich für die Aktivitäten des Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mannheim (EKJM) in der Jugend-/Pauluskirche am Speckweg. 2002 kam Ruth Würfel aus dem nahen Kreis Sinsheim nach Mannheim. Als Stadtjugendreferentin hat sie nunmehr seit fünf Jahren ihr Büro im Pfarrhaus der ehemaligen Pauluspfarrei. Zu den Kollegen Achim Lorösch, Ekkehard Dreizler, Lutz Wörle, Eckhard Stadler, Musikbeauftragter für das Jugendwerk, und im Sekretariat Barbara Hahmann und Birgit Preissendörfer, kommt Pfarrer Bernd Brucksch hinzu, der mit einer halben Stelle als Stadtjugendseelsorger tätig ist. Die Waldhofer Jugendkirche ist das größte evangelische Jugendwerk in ganz Baden-Württemberg.

Reges Treiben in der Jugendkirche. Foto: Schillinger

Ruth Würfel hat sich für ihre Tätigkeit in Theaterpädagogik fortgebildet und hat einen Masterabschluss in Religionspädagogik; in der Gartenstädter Waldschule hält sie Religionsunterricht. „Ich mache gerne Kinder- und Jugendarbeit“, betont Würfel und stürzt sich mitten ins Geschehen beim Kindermittagstisch, der an jedem Mittwoch mit Unterstützung von circa 20 Schülerinnen und Schülern angeboten wird. „Ich bin mittwochs immer als Bezugsperson für die Kinder, aber auch für die Mitarbeiter da; wichtig ist, dass somit Beziehungen wachsen. Die Kinder kommen um 12.30 Uhr und bleiben nach dem Essen bis 14.30 Uhr; manche wollen danach gar nicht nach Hause. Die Schulleiterinnen der Waldhof-Grundschule und der Johann Gutenberg Schule stehen hinter dieser guten Sache, das kann man gar nicht genug loben. Sie erinnern die Kinder am Tag zuvor immer wieder an den Mittagstisch. Gerne würden wir auch die KinderVersperkirche auf die Friedrich Ebert Schule erweitern. Dort sind ja auch viele Kinder, die im stillen Winkel bei Frau Roth dienstags und donnerstags bekocht werden. Deshalb machen wir mittwochs auf“. Würfel betont, dass die KinderVesperkirche im neuen Schuljahr auf jeden Fall weiter macht.

Ruth Würfel Foto: zg

Vielfältig sind die Angebote in den Räumen der altehrwürdigen Pauluskirche. Für alle Konfis, fast 500 Kinder, finden von Oktober bis Februar Blockunterrichte statt; es werden Konfi-Teamer, evangelische Jugendmitarbeiter für den Mannheimer-Norden herangebildet. Vor- und Nachtreffen von Freizeiten finden hier ebenfalls statt, Gruppenleiterlehrgänge und einmal im Monat ein Jugendgottesdienst. Es gibt Kinderferienaktionen; da werden Firmen besichtigt (Benz, die Feuerwehr und andere), anschließend gemeinsam zu Mittag gegessen und danach ist Spielen oder Basteln angesagt.

In der Kinder- und Jugendkirche ist auch Raum für größere Events; zum Beispiel Bandwettbewerbe, zu denen auch Michael Herberger, Musikalischer Leiter der Söhne Mannheims, schon Preise gestiftet hat und auch in der Jury saß. Mehrere Musical-Projekte feierten hier ihre Premiere und wurden danach auch auf anderen Bühnen aufgeführt. Am 7.und 21. Oktober beginnt das Casting für ein neues Projekt mit dem Titel „I believe in …“, ein Musical das Alltagsthemen der Jugendlichen behandelt. Genaueres wird rechtzeitig in den Nord-Nachrichten bekannt gegeben.

Doch es gibt auch noch Raum für Erwachsene. Dienstags von 18-20 Uhr probt der Chor „Pop Voices“ unter der Leitung von Eckehard Stadler, den viele Mannheimer auch von seinem Engagement im Schatzkist‘l zum Beispiel bei „Nierentisch & Caprifischer“ kennen. *schi*

Besuch der K&U Bäckerei in der Mallau

SCHÖNAU. Der AWO Ortsverband Schönau besuchte mit seinen Mitgliedern und dem 1. Vorsitzenden Heinz Nuber die K&U Bäckerei in Mannheim-Neckarau. Sie wurden von Georg Wolf, Präsident der Karneval-Kommission-Mannheim, empfangen. Nach einem Filmvortrag mit Kaffee und Kuchen musste den obligatorischen Hygienevorschriften Tribut gezollt werden. Jeder bekam einen Mantel und eine Haarhaube. Nachdem alle eingekleidet waren, ging es endlich in die Backstube. Hier wurde der Bäckereibetrieb hautnah erklärt. Vorbei an vielen Kesseln mit Teig, Brötchen- und Brotmaschinen ging es weiter zum Backofen. Die zwei hochmodernen Backöfen backen hier die köstlichen Brote und Brötchen. Bei der nächsten Station in der Konditorei durften die verschiedenen Füllungen (Mohn, Marzipan, Apfel etc.) probiert werden. Bei der Herstellung der Biskuitrollen fragten einige Mitglieder, warum hier der Biskuit nicht bricht. Man erklärte, dass man die Ränder abschneiden muss. In der Waschstraße werden die zurückgebrachten Warenkörbe gewaschen und wieder zu Versand bereitgestellt. Eine gelungene Betriebsführung ging zu Ende. Vielen Dank an Herrn Wolf für die tolle Betriebsführung.

zg/red

AWO-Besucher vor der Bäckerei. Foto: zg

KOMPAKT

Liesel Holzwarth hat uns für immer verlassen

SCHÖNAU. Liesel (Elisabeth) Holzwarth wurde am 11. Juni 1929 in Niederschlesien im Kreis Görlitz geboren und kam im März 1934 nach Schönau. Sie verstarb wenige Tage vor ihrem 83. Geburtstag am Mittwoch, 6. Juni im Klinikum Mannheim. Von 1946 bis 1987 arbeitete Liesel beim Benz und war in zahlreichen Vereinen und Organisationen tätig. Sie war Ehrenmitglied der Kultur- und Interessengemeinschaft und Trägerin der Schönauer Bürgermedaille. In der nächsten Ausgabe der Nord-Nachrichten werden wir ausführlich über das Leben von Liesel Holzwarth berichten. *zg/red*

Neue Öffnungszeiten bei den Bürgerdiensten

MANNHEIM. Die Bürgerdienste haben ab 1. Juni ihre Öffnungszeiten geändert. Die Mitarbeiterinnen der kleineren Vorortbürgerdienste hatten aus ihren Erfahrungen mit der Nutzung der Nachmittagsöffnungszeiten durch die Bürger selbst angeregt, am Mittwochabend länger zu öffnen. Gleichzeitig werden die Öffnungszeiten des Bürgerdienstes Neckarstadt-Ost und der KFZ-Zulassungsstelle erweitert und an die der Bürgerdienst-Zentrale in K 7 angepasst. Die Bürgerdienste Feudenheim, Friedrichsfeld, Lindenhof, Neuostheim/ Neuhermsheim, Sandhofen, Schönau, Vogelstang und Wallstadt öffnen mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt bisher von 13 bis 17 Uhr. An den übrigen Tagen sind die Mitarbeiter dort unverändert von 8 bis 12 Uhr zu erreichen. Gleichzeitig bietet der Bürgerdienst mit der KFZ-Zulassungsstelle in der Neckarstadt-Ost (Friedrich-Koenig-Straße) die gleichen Öffnungszeiten an wie die Bürgerdienst-Zentrale in K 7: montags von 8 bis 14 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 8 bis 18 Uhr. Die übrigen Bürgerdienste sind weiterhin zu den gewohnten Zeiten zu erreichen. Die neuen Öffnungszeiten gelten zunächst testweise bis Ende des Jahres. Dann soll der Erfolg der neuen Regelung überprüft werden. *zg*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11 · 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0 · Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de · www.sosmedien.de
Geschäftsführer (V.i.S.d.P.):
Holger Schmid (hs), Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi),
Freie Mitarbeit: Claudia Dolenz (dol), Gisela Drechsler (dre)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Holger Schmid
Anzeigen: Maria Baumgart (Sandhofen/Schönau),
Petra Swoboda (Waldhof/Gartenstadt)
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DruckhausDiesbach GmbH, Weinheim
Vertrieb: PPS Presse und Post Service GmbH, Mannheim,
Service-Tel. 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/2012 vom Januar 2012
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen / Scharhof

Hotel-Gasthof „Zum Adler“	Ausgasse 1
Autohaus Fenzel	Bürstadter Straße 27
GEMÜ	Dompfaffweg 7-11
Glückskiste	Domstiftstraße 6
IKEA	Frankenthaler Straße 123
BIKEMAX	Frankenthaler Straße 131
Fotostudio Mechnig	Kalthorststraße 8-10
Mode Engländer	Kalthorststraße 3
Salon Rita	Hanfstraße 4
Blumen Offenloch	Frankenthaler Str. 123 (IKEA)
Raiffeisenmarkt	Kirschgartshäuser Str. 22-24
Lederwaren Benz	Kriegerstraße 4
Bürgerdienst	Obergasse 1
Schreibwaren Kirsch	Sandhofer Straße 323-325
Volksbank Sandhofen	Sandhofer Straße 313
Commerzbank	Sandhofer Straße 321
Sparkasse	Sandhofer Straße 331
Schuhhaus Kressmann	Schönauer Straße 24
Blumen Beier	Viernheimer Weg
Ladenkiosk „Stich“	Spinnereistraße 6
Reichert's Blumengalerie	Spinnereistraße 11

Schönau / Blumenau

Gaststätte Siedlerheim	Bromberger Baumgang 6
Sparkasse	Bromberger Baumgang 16
Zeitschriften Hönig	Danziger Baumgang 74
Toto Lotto s´Lädchen	
uff de Zeil	Kattowitzer Zeile 13a
bft Tankstelle	Lilienthalstraße 210
Volksbank Sandhofen	Memeler Straße 17-19
Toni`s Lädchen	Memeler Straße 21
Bürgerdienst Schönau	Memeler Straße 51
Metzgerei Wowy	Rastenburger Straße 62

Waldhof / Gartenstadt / Luzenberg

Bürgerdienst Waldhof	Alte Frankfurter Straße 23
Toto-Lotto Brüchle	Speckweg 132
Sparkasse	Hanauer Straße 50
Volksbank Rhein-Neckar	Ecke Waldstraße/Waldpforte
Volksbank Sandhofen	Langer Schlag
Hetzel Schreibwaren	Freyaplatz
Kiosk Mahl	Langer Schlag/Donarplatz
Sparkasse	Langer Schlag/Donarplatz
Sparkasse	Oppauer Straße 7
Blumenhaus Ingrid	Glasstraße 16
TV 1877 Mannheim-Waldhof e.V.	Boehringerstraße 5
Kulturverein Waldhof e.V.	Speckweg 18

Clubmeisterschaftsturnier beim TC Sandhofen

SANDHOFEN. Beim Tennisclub Sandhofen freut man sich über ein gelungenes Clubmeisterschaftsturnier. Zwölf Spieler, aufgeteilt in vier Gruppen, zeigten bei prächtigem Wetter ein Wochenende voller spannender Duelle auf hohem Niveau.

Besonders in einem würdigen Endspiel bekamen die Zuschauer einige hochklassige Ballwechsel geboten. Der mehrfache Clubmeister Ralph Aeckerle setzte sich nach zweieinhalb Stunden Spielzeit mit 1:6, 6:3 und 6:1 gegen Heiko Sponagel durch. Für Vorjahressieger Oliver Lack war dieses Mal im Halbfinale Endstation. Mit 0:6 und 6:7 unterlag er dem späteren Sieger und Topfavoriten Aeckerle. Sponagel hatte sich mit einem ungefährdeten 6:2, 6:0-Erfolg gegen Philipp Hildenbrand seinen Platz im Finale gesichert.

Doch nicht nur die Halbfinalisten werden gerne an die Veranstaltung zurückdenken. Schließlich war nicht jeder mit der Absicht auf den Turniersieg angetreten. Durch die bunt gemischte Altersstruktur der Herrenkonkurrenz standen sich einige Teilnehmer erstmals gegenüber. Zudem machte der von den Organisatoren um TCS-Sportwart Markus Henn bewusst gewählte straffe Zeitplan mit bis zu fünf Spielen innerhalb von drei Tagen die Tennisanlage einmal mehr zum Anlaufpunkt für viele Vereinsmitglieder. Ob aktiv oder passiv, jung oder alt – bei der „Players Night“ nach den Halbfinals wurde noch bis spät in die Abendstunden gemeinsam gegrillt und gefeiert. „Ein tolles Wochenende. Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr“, sagte der strahlende Champion Aeckerle. *zg*

Aktionswoche im Norden ein großer Erfolg

Plakate begleiteten die Aktionswoche. Foto: Seitz

MANNHEIM-NORD. Mitte Mai fand die zweite Aktionswoche der Nord-Nachrichten in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Sandhofen, BDS Schönau und BDS Mannheim-Nord statt, an der sich zahlreiche Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen von Augenoptik bis Wurstwaren beteiligten. Die Teilnehmer gaben sich große Mühe, ihren Kunden die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort von ihrer besten Seite zu zeigen und präsentierten wieder attraktive Angebote aus den Bereichen Mode, Floristik, Elektro, Sanitär, Beauty und Fitness. So war von tollen Sonderangeboten bis zu individueller Beratung viel geboten, was von den Kunden rege genutzt wurde.

Mit den Aktionen machten die teilnehmenden Unternehmen auf Vorzüge des ansässigen Einzelhandels und damit des Einkaufsstandorts aufmerksam und rückten die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen ins rechte Licht. Außerdem drückten sie damit ein Dankeschön an treue Kunden aus. Als besonderer Service wurden die Angebote aller Teilnehmer der Aktionswoche aus Neckarau, Seckenheim, Rheinau, Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt auch im Internet unter www.stadtteil-portal.de veröffentlicht. Die nächste gemeinsame Aktion des Verlags in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gewerbevereinen wird die Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 3. November 2012 sein. *cm/sts*

Sandhofen hofft auf bessere Attraktivität des Freibades

SANDHOFEN. Das Freibad Sandhofen besteht seit 51 Jahren und ist für Jung und Alt in Sandhofen und Schönau eine nicht wegzudenkende Freizeit- und Erholungsstätte. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters hat der Gemeinderat bereits bei seinen Haushaltsberatungen 2010 unter der Überschrift „Abgabe von Bädern an Trägervereine“ beschlossen, dass Maßnahmen zur Sanierung und Aufwertung in Angriff genommen werden, soweit sich ein Trägerverein mit aktiven Mitgliedern aus der Bürgerschaft zukünftig um den Betrieb des Freibades kümmert.

In seiner Haushaltsrede vom 25. Oktober 2011 hatte der OB nochmals betont, dass Investitionen im Bereich Freibad Sandhofen nur denkbar sind, wenn nach Übergabe an einen Verein mit einer dauerhaften Betriebskostensenkung zu rechnen sein wird. Im Haushalt 2011/2012 wurden Gelder für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Freibades Sandhofen eingestellt.

Am 26. Mai 2012 öffnete auch das Freibad Sandhofen seine Tore für die Freibadsaison – und noch immer ist von der Verwaltung keine Information über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu erhalten. Für den sportpolitischen Sprecher der Freien Wähler Mannheimer Liste, Stadtrat Michael Himmelsbach, ist dieser Umstand ein großes Ärgernis. Himmelsbach sieht die Zeit dahinplätschern und weist zu Recht auf die dringenden Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen für das Freibad hin.

Stadtrat Roland Weiß, zugleich Vorsitzender des Fördervereins, ist überzeugt, dass die Bevölkerung bereit ist, am Erhalt und der Attraktivierung des Freibades mitzuwirken. Allerdings ist die Verwaltung am Zuge, ihre Erkenntnisse und Absichten der Öffentlichkeit zur Erörterung vorzustellen. Roland Weiß: „Die Zeit drängt. Schon viel zu lange wird über die Zukunft des Freibades spekuliert. Der Glaube daran, dass die Verwaltung ein tragfähiges Konzept für das Freibad Sandhofen erstellen möchte, schwindet merklich. *zg*

KOMPAKT

Jubiläumsfrühschoppen beim TSV Sandhofen

SANDHOFEN. Am Sonntag, 17. Juni, findet ein Jubiläums-Frühschoppen mit Livemusik in der Turnhalle auf dem Gelände des TSV statt. Beginn und Einlass ist ab 10.30 Uhr. Nach einem musikalischen Auftakt durch die Bläsergruppe Altrheinmusikanten findet um 11 Uhr ein Festakt mit Grußworten des 1. Vorsitzenden Heinz Berberich, Lothar Quast von der Stadt Mannheim, Herr Lieboner vom Badischen Sportbund, Herr Reiter vom Turnerbund und Prof. Dr. Egon Jüttner statt. Umrahmt werden die Festreden mit Beiträgen des Männergesangvereins. Ab 11.50 Uhr spielen wieder die Altrheinmusikanten. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der TSV Sandhofen freut sich, den Festakt mit vielen Gästen feiern zu dürfen. *zg*

Städtebauförderung des Bundes in Mannheim

SCHÖNAU. Im vergangenen Jahr wurden in Mannheim Städtebauförderdermaßnahmen mit rund 1,8 Millionen Euro Bundesmitteln unterstützt. Dies teilte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Andreas Scheuer MdB, dem Mannheimer CDU Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner in einem Schreiben mit.

Demnach habe sich der Bund im Jahr 2011 in Mannheim an Städtebauförderprogrammen beteiligt; unter anderem wurde im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Projekt „Schönau-Mitte“ verwirklicht.

Jüttner: „Dank der großzügigen Unterstützung des Bundes ist es gelungen, lange überfällige Instandhaltungsmaßnahmen in Mannheim auf den Weg zu bringen. Bei der derzeitigen Haushaltslage können die Stadt und das Land die dafür erforderlichen Mittel nicht allein aufbringen. Ich bin daher froh und dankbar, dass der Bund sich städtebaulich zu Mannheim bekennt und hoffe, dass dies auch künftig der Fall sein wird.“ *zg/red*

Wir sind Ihre Partner für Sicherheit und Vorsorge vor Ort. Ihre Generalagentur Michael Küntzler.

Luftschifferstraße 25
68307 Mannheim
Tel. 0621 79904610
Fax 0621 79904611
E-Mail: michael.kuentzler@sparkassenversicherung.de

Was auch passiert:

VW Golf III zu verkaufen

Sehr guter Zustand, Erstzul. 01/1995. Das Fahrzeug hat 106.000 km, ist achtfach bereift (Sommerreifen auf Alufelgen) hat einen Sportauspuff von Remus und wurde stets gut gepflegt. Es wurden etliche Neuteile (unter anderem eine neue Kupplung) verbaut. Das Fahrzeug verfügt über eine komplette Soundanlage mit USB-Radio und kann gerne probegefahren werden. 2500,- € VHB.

Tel.: 0178/ 28 86 28 69

Geschirrspüler oder Kühlschrank defekt?!

Warum immer gleich wegwerfen?
Reparatur kann sich lohnen!
www.elektrocenter-ma.de
Hessische Str. 53
68305 Mannheim
Tel. 0621/76 29 113

TONIS LADEN aktuell

Memeler Straße 21 • Ma-Schönau
(neben Volksbank)
Toto-Lotto
Postannahmestelle
Zeitschriften
Schulartikel uvm.
Tel. 0621-788 67 93

Veranstalter:
Gewerbeverein Sandhofen, BDS Schönau, BDS Mannheim-Nord

eine Tour für Jung und Alt!
am
Sonntag, 24. Juni 2012
START: zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr in Sandhofen am Stich
ENDE: ca. 17:00 Uhr, Sandhofen, ASV mit Verlosung der Preise

FRIEDHÖFE MANNHEIM Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Bestattungen EISENBEIS
Abschied, ganz persönlich...
Tag & Nacht 77 73 57 65
Der Bestatter für MA-Sandhofen | Scharhof | Blumenau | Schönau

BÜHN BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Angelika Karcher
Geprüfter Bestatter (HWK)
– seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter –
– Hauskapelle für bis zu 70 Personen –
– Räume zum Abschied nehmen –
– preiswerte Leistungen –
Tag und Nacht 0621 – 33 99 30
Ma-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Hauptstr. 17
www.bestattungshaus-karcher.de

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon: (0621)7889362
Viernheimer Weg 76

Ihre Nord-Nachrichten auch im Internet: www.stadtteil-portal.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Unsere fotografische Empfehlung: foto mechnig
Dalbergstraße 8, 68159 Mannheim, tel. +49 (0) 621/2 12 14, web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Samstag, 16. Juni**
20 Jahre Schreinerei Keller, Viernheimer Weg

→ **Sonntag, 17. Juni**
11 Uhr, PX de Dom/Sax-Mix Swingfrühschoppen, Leitung Wolf Kaiser, TSV Halle, Jubiläumsfrühshoppen mit Livemusik

→ **Freitag, 22. Juni**
10 Uhr, Sponsorenlauf der GW Schule
20 Uhr, PX de Dom, Ein Käfig voller Deppen, Lustspiel

→ **Sonntag, 24. Juni**
11 Uhr, am Stich, Radtour „Rund um den Mannheimer Norden" Kirchplatzfest, Dreieinigkeitsgemeinde

→ **Mittwoch, 27. Juni**
19.30 Uhr, Treffen Kerweteam im Adler

→ **Samstag, 30. Juni**
Wilder-Holz-Schuh-Cup, Spasspaddeln, WSV Sandhofen

→ **Samstag/Sonntag, 30. Juni./1. Juli**
Sommerfest der Gartenfreunde Sandhofen
jeweils ab 11 Uhr, Programm samstags: Ponyreiten, Torwandschießen, Drum+ Bugle Corps, 20 Uhr, Musik Show Frauengruppe des Vereins
Sonntags: Aktivitäten für die Jugend, Rheinauer Seebären und Gesangverein Aurelia. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

→ **Samstag 7. Juli**
12 Uhr, Fischerfest, AC Petri Heil

→ **Freitag-Sonntag, 13.-15. Juli,**
Dressur und Springturnier Reit- und Fahrverein Sandhofen

BLUMENAU

→ **Samstag, 23. Juni**
12-15.30 Uhr, Eugen-Neter-Schule, Sommerfest, Alter Frankfurter Weg 30

SCHÖNAU

→ **Dienstag, 19. Juni**
15 Uhr, AWO-Kaffeenachmittag, Siedlerheim

→ **Sonntag, 24. Juni**
11 Uhr, am Stich, Radtour „Rund um den Mannheimer Norden"

→ **Samstag, 30. Juni**
14-18 Uhr, „KARDS", großes Spielfest, Stephanuswiese

SCHARHOF

→ **Samstag, 16. Juni**
19-21 Uhr, humorvolle Dichterlesung mit Paul Tremmel, Scarra-Garten

WALDHOF

→ **Freitag, 15. Juni**
16 Uhr, AWO Wa/Ga/Lu, Jahreshauptversammlung, KulturHaus Waldhof

→ **Samstag, 16. Juni**
15 Uhr, Grillfest bei den Speckwegsiedlern, Neues Leben hinter dem Bunker

→ **Sonntag, 24. Juni**
11 Uhr, am Stich, Radtour „Rund um den Mannheimer Norden"

→ **Samstag, 30. Juni**
17 Uhr, Liedernachmittag im Franziskussaal. „Singen baut Brücken", Franziskussaal, Mannheim-Waldhof, Speckweg 6, mit der „Chorgemeinschaft MGV Lindenhof - GV Postalia Mannheim". Die Zuhörer erleben eine Auswahl von Filmmelodien bis hin zu moderner Chorliteratur. Neben dem gemischten Chor der Chorgemeinschaft wirken die Pianistin Patricia Lewczuk und der Harmonikaclub Rheingold Käfertal mit. Der Eintritt ist frei.

→ **Freitag, 6. Juli**
15 Uhr, AWO Wa/Ga/Lu, Kaffenachmittag, KulturHaus Waldhof

GARTENSTADT

→ **Samstag, 16. Juni**
12 Uhr, Sozialverband VdK, Grillfest
10 Uhr, AWO Wa/Ga/Lu, Ausflug, unter den Birken/ Wotanstraße
20 Uhr, Freilichtbühne, 7 Zwerge – Männer allein im Wald (Premiere)

→ **Sonntag, 17. Juni**
AWO Wa/Ga/Lu, Kaffenachmittag
16 Uhr, Freilichtbühne, Ritter Rost geht zur Schule (Premiere)

→ **Freitag, 22. Juni**
20 Uhr, Freilichtbühne, 7 Zwerge – Männer allein im Wald

→ **Samstag, 23. Juni**
Gesangverein Gartenstadt, Ausflug

→ **Sonntag, 24. Juni**
13.30 Uhr, AWO Wa/Ga/Lu, Kindertag im Bürgergarten
16 Uhr, Freilichtbühne, Ritter Rost geht zur Schule

→ **Freitag/Samstag, 29./30. Juni**
Bürgerverein Gartenstadt, Bürgerfest im Bürgergarten
16 Uhr, Freilichtbühne, Ritter Rost geht zur Schule

→ **Sonntag, 1. Juli**
Bürgerverein Gartenstadt, Bürgerfest im Bürgergarten
16 Uhr, Freilichtbühne, Ritter Rost geht zur Schule

→ **Freitag, 6. Juli**
20 Uhr, Freilichtbühne, 7 Zwerge – Männer allein im Wald

→ **Samstag, 7. Juli**
20 Uhr, Freilichtbühne, 7 Zwerge – Männer allein im Wald

→ **Sonntag, 8. Juli**
16 Uhr, Freilichtbühne, Ritter Rost geht zur Schule

→ **Freitag, 13. Juli**
Freilichtbühne, Männer
20 Uhr, Freilichtbühne, 7 Zwerge – Männer allein im Wald
15 Uhr, Sgm. Gartenstadt, Seniorennachmittag Siedlergemeinschaft Neueichwald l, Siedlertreff Sozialverband Deutschland, Versammlung

→ **Sonntag, 15. Juli**
11-18 Uhr, „2. Kunstmeile" im Künstlergarten von Armin und Anja Hubert, Am Herrschaftswald 11

LUZENBERG

→ **Samstag, 30. Juni**
11-22 Uhr, Straßenfest rund um die Kreuzerhöhungskirche, Spiegelstraße

NACHBARSCHAFT

→ **Freitag-Sonntag, 15.-17. Juni**
Käfertaler Stempelpark-Fest
18 Uhr, Eröffnung mit Fassbieranstich, Ausstellung „Käfertaler Apotheken und Drogerien", Kinderachmittag.
19 Uhr, Live Music u.a. mit Grey, Black & Blond und Urig & Echt und vieles mehr

→ **Sonntag, 17. Juni**
„Lebendiger Neckar", Aktionstag in allen Kommunen entlang des Neckars von Mannheim bis Eberbach

→ **Donnerstag 19. Juli**
Kulturhaus Käfertal, Dionysos-Ensemble „Wein, Weib und Gesang", radikale Männerchorsätze und kunstvolle Quartette

Jüttner am Telefon

→ **Samstag, 16. Juni**
11-12 Uhr, Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort unter der Telefonnummer 7897390.

SPD Sandhofen

→ **jeden 1. Mittwoch im Monat**
19 bis 20 Uhr, Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 01512360441

SPD Schönau

→ **Mittwoch, 20. Juni**
Seniorensprechstunde des SPD-OV Schönau, Bürgerbüro, Danziger Baumgang 90

→ **Mittwoch, 27. Juni**
17.30-18.30 Uhr, Seniorensprechstunde des SPD-OV Schönau, Bürgerbüro,

→ **Montag, 2. Juli**
19.30 Uhr, Mitgliederversammlung des SPD-OV Schönau, Nebenraum der Gaststätte Siedlerheim

→ **Mittwoch, 4. Juli**
18.30-19.30 Uhr, Bürgersprechstunde des SPD-OV Schönau, Bürgerbüro

→ **Mittwoch, 11. Juli**
18.30-19.30 Uhr, Bürgersprechstunde des SPD-OV Schönau, Bürgerbüro

Heimatmuseum Sandhofen

→ **Jeden 1. Und 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Ausstellung geöffnet, Bartholomäusstraße 12

KIRCHEN

Liebe Leser,
Durch die Erweiterung des Ausgabenbereichs der Nord-Nachrichten kommen auch weitere Kirchengemeinden hinzu. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nun nicht alle kirchlichen Termine im Terminkalender aufführen können. Weitere Hinweise auf Aktivitäten der jeweiligen Kirchengemeinden werden wir selbstverständlich wie bisher bekannt geben. Wir haben nachfolgend die Kontaktadressen Ihrer Kirchengemeinden aufgelistet, so dass Sie nun dort direkt die Ihnen wichtigen Termine abrufen können. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
schi

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN

SANDHOFEN
Dreieinigkeitsgemeinde Domstiftstraße 40
Tel.: 0621/7709010, E-Mail: dreieinigkeitsgemeinde@ekma.de

SCHÖNAU
Emmauskirche, Bromberger Baumgang 20, Tel.: 0621-781895, E-Mail: schoenau@ekma.de
Stephanuskirche, Rastenburger Str. 49; E-Mail: schoenau@ekma.de

WALDHOF
Paulus/Gethsemanegemeinde, Wiesbadener Straße 15/17, Tel.: 0621-75 28 66, E-Mail: paulus-gethsemanegemeinde@ekma.de

GARTENSTADT
Auferstehungskirche, Abendröte 56, Tel.: 0621-75 18 78, E-Mail: auferstehungsgemeinde@ekma.de
Gnadenkirche, Karlsternstraße 1, Tel.: 0621-74 22 02, E-Mail: gnadengemeinde@ekma.de

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDEN

SANDHOFEN
St. Bartholomäus, Schönauer Straße 30, Tel.: 77 70 01-1, E-Mail: info-sa@katma-nord.de

SCHÖNAU
Guter Hirte, Memeler Straße 38, Tel.: 0621-77 799-0, E-Mail: info-sch@katma-nord.de

WALDHOF
St. Franziskus, Speckweg 1, Tel.: 0621-76 28 8-88, E-Mail: st.franziskus.mannheim@t-online.de

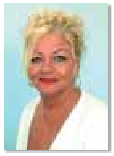
GARTENSTADT
St. Elisabeth, Waldfrieden 76, Tel.: 0621-76 20 0-0, E-Mail: pfarrei@st-elisabeth-mannheim.de
St. Lioba, Eigene Scholle 27, Tel.: 0621-75 12 66, E-Mail: st.lioba.mannheim@t-online.de

GRIECHISCH-ORTHODOXE GEMEINDE

Kreuzerhöhung zu Mannheim, Spiegelstraße 2, Tel.: 0621-747108, E-Mail: mannheim@orthodoxie.net

UNSER TEAM

Klaus Schillinger (Redaktion)
Bodelschwinghweg 3
68305 Mannheim
Fon 0621-788560
Mobil 0179-9080013
E-Mail: k.schillinger@sosmedien.de



Maria Baumgart (Anzeigen Sandhofen, Schönau)
Taubenstraße 2a
68307 Mannheim
Fon 0621-788400
Fax 0621-788401
Mobil 0160-8223160
E-Mail: m.baumgart@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen Waldhof, Gartenstadt)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Tel.: 0621-4307734
Fax: 0621-4307735
E-mail: petra.swoboda@t-online.de

Karlsternhexen in der Walpurgisnacht

GARTENSTADT. Traditionell gilt die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai als die Nacht, in der die Hexen insbesondere auf dem Blocksberg (eigentlich ist der Brocken gemeint), aber auch an anderen erhöhten Orten ein großes Fest abhalten.

Der Name Walpurgisnacht leitet sich von Walburga ab, einer Äbtissin aus England, die im sechsten Jahrhundert in England lebte. Die hiesige Karlsterner Hexenzunft wollte die Hexennacht nahe ihrer Stammburg feiern und nutzte dazu den Garten des Bürgervereins zu einem geselligen Beisammensein. Getreu alter Hexenmanier brachte jedes Mitglied etwas zu essen und zu trinken von zuhause mit. So entstand in kurzer Zeit ein wahrhaft abwechslungsreiches kalt-warmes Buffet, zu dem auch zwei Dutzend Liter feuriges Chilli con carne zählt. Die eine oder andere Hex` gab an der Gitarre oder mit Gesang etwas zum Besten und alle erfreuten sich am Flackern des Hexenfeuers. Dies wurde traditionsgemäß entfacht um die „bösen Geister" zu vertreiben. Man darf also nunmehr davon ausgehen, dass Letztere zumindest im und um den Bürgergarten verschwunden sind. *dol*

Geballte Hexenmacht in der Walpurgisnacht. Foto: Dolenz

UNSERE TERMINE 2012

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
13. Juli (04. Juli)	Stadtteilfest Waldhof
24. August (15. August)	Kerwe
21. September (12. September)	Energieeinsparung
12. Oktober (02. Oktober)	Gesundheit
02. November (24. November)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse, Gastroseite
30. November (21. November)	Advent, Nikolaus
21. Dezember (12. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 13. Juli

SIEGMANN Grabmalkunst
Familienbetrieb mit Tradition seit 1938
Bei uns finden Sie Grabmale in den verschiedenartigsten Formen und Materialien in reichhaltiger Auswahl. Selbstverständlich erfüllen wir auch gerne Ihre individuellen Wünsche.
68307 MA-Sandhofen Viernheimer Weg 50 (am Friedhof) Telefon 771281
68199 MA-Neckarau Altmühlstr. 12 (am Friedhof) Telefon 858345